

EINZELABSCHLUSS

Jahres- abschluss 2022

Keep Discovering



**Titelbild**

Der neue Photovoltaikpark von
Borealis in Schwechat, Österreich

**Hinweis in Bezug auf den
geschlechtergerechten
Sprachgebrauch**

Die von uns gewählte männliche
Form bezieht sich immer zugleich
auf weibliche, männliche und
diverse Personen. Auf eine
Mehrfachbezeichnung verzichten
wir in der Regel zugunsten der
besseren Lesbarkeit.



Inhalt

Über Borealis **4**

Unser Vorstand	4
Borealis Strategie 2030	6
Unsere Werte	8
Unser Geschäft	10

Jahresabschluss samt Lagebericht **15**

Bestätigungsvermerk	16
Lagebericht	20
Konzernlagebericht	26
Jahresabschluss	38
Anhang	44
Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 124 Abs. 1 Z 3 BörseG	64



Über Borealis

Unser Vorstand



Thomas Gangl

Vorstandsvorsitzender (CEO)

seit April 2021

Männlich/österreichischer Staatsbürger

Bevor er im April 2021 als neuer CEO zu Borealis kam, war Thomas Gangl seit 2019 OMV Vorstandsmitglied und für den Bereich Refining & Petrochemical Operations der OMV verantwortlich. In seinen 20 Jahren bei der OMV hat Thomas Gangl das Raffinerie- und Petrochemiegeschäft des Unternehmens maßgeblich mitgestaltet. Er spielte eine entscheidende Rolle bei der Schaffung des Fundaments der OMV Kreislaufwirtschaftsstrategie, insbesondere durch die Einführung des chemischen Recyclings bei der OMV. Zu den Stationen seiner Laufbahn bei der OMV, wo er 1998 als Verfahrenstechniker begann, gehörten unter anderem die Position des Geschäftsführers der OMV Deutschland GmbH und die Verantwortung als Senior Vice President für den Geschäftsbereich Refining & Petrochemicals.

Wesentliche externe Funktionen

- Borouge PLC, Vice Chairman of the Board of Non-Executive Directors
- Weltenergieerat Österreich, Vizepräsident
- Austro-Arab Chamber of Commerce, Member of the Board of Non-Executive Directors
- World Business Council for Sustainable Development (WBCSD), Member of the Board of Non-Executive Directors
- Industriellenvereinigung Wien, Mitglied des Vorstands
- Österreichischer Verband Creditreform (ÖVC), Mitglied des Beirats



Mark Tonkens

Finanzvorstand (CFO)

seit November 2014

Männlich/niederländischer Staatsbürger

Mark Tonkens wechselte im Jahr 2009 zu Borealis. Bevor er im November 2014 die Position des CFO von Borealis antrat, war er als Borealis Senior Vice President Group Controlling tätig. Vor seiner Zeit bei Borealis hielt Mark Tonkens eine Reihe von Positionen im oberen Management der Royal Philips Group, wo er als CFO und Senior Vice President wichtiger Geschäftsbereiche und Länderorganisationen rund um die Welt tätig war, wie beispielsweise in Europa in den Niederlanden und Griechenland sowie in Asien in Taiwan und Hongkong.

Wesentliche externe Funktionen

- Borouge PLC, Member of the Board of Non-Executive Directors
- Bayport Polymers PLC (Baystar), Member of the Board of Non-Executive Directors



Lucrèce Foufopoulos-De Ridder
Executive Vice President Polyolefins,
Circular Economy Solutions and
Innovation & Technology

seit Jänner 2019

Weiblich/belgisch-schweizerische
 Doppelstaatsbürgerin

Lucrèce Foufopoulos-De Ridder wurde im Jänner 2019 als Executive Vice President Polyolefins, Circular Economy Solutions and Innovation & Technology in den Vorstand von Borealis bestellt. Sie stieß nach einer mehr als 20-jährigen Tätigkeit in der chemischen und petrochemischen Industrie zu Borealis. Zuletzt war sie als Vice President & General Manager der Geschäftseinheit Rubber Additives bei Eastman tätig. Vor dieser Tätigkeit bekleidete Lucrèce Foufopoulos-De Ridder eine Reihe von Positionen bei multinationalen Unternehmen, wie Dow Chemical, Rohm and Haas, Dow Corning und Tyco. Sie ist darüber hinaus Aufsichtsratsmitglied bei Royal Vopak.

Wesentliche externe Funktionen

- Sika, Schweiz – Member of the Board of Non-Executive Directors
- Royal Vopak, Niederlande – Member of the Board of Non-Executive Directors
- Borouge Pte. Ltd. – Member of the Board of Non-Executive Directors
- Plastics Europe – Vice President of the Steering Board, Chair of the Advocacy Committee



Wolfram Krenn
Executive Vice President
Base Chemicals & Operations

seit Juli 2021

Männlich/österreichischer Staatsbürger

Wolfram Krenn wurde im Juli 2021 zum Executive Vice President Base Chemicals & Operations und Mitglied des Borealis-Vorstands bestellt. Unmittelbar vor seinem Wechsel zu Borealis hatte Wolfram Krenn bei der OMV seit 2019 die Position des Senior Vice President Refining Assets inne. Er begann seine Karriere bei der OMV 1998 als Verfahrenstechniker und sammelte internationale Erfahrung in Produktion und Operations als Leiter der Raffinerie Petrobrazil der OMV Petrom in Rumänien. Im Jahr 2018 wurde er zum Senior Vice President Site Management Schwechat, Österreich, ernannt.

Wesentliche externe Funktionen

- TÜV Austria Holding AG, Mitglied des Aufsichtsrats



Philippe Roodhooft
Executive Vice President
Joint Ventures & Growth Projects

seit November 2017

Männlich/belgischer Staatsbürger

Philippe Roodhooft wurde im November 2017 als Executive Vice President Middle East & Growth Projects in den Vorstand von Borealis bestellt, nachdem er seit 2013 als Chief Operating Officer von Borouge ADP in den Vereinigten Arabischen Emiraten tätig gewesen war. Davor hatte Philippe Roodhooft eine Reihe von Positionen im oberen Management in Wien inne, wie zum Beispiel als Senior Vice President Supply Chain & Produktmanagement für Polyolefine, Senior Vice President Operations für den Borealis Konzern und als General Manager der Produktionsstandorte in Mitteleuropa.

Wesentliche externe Funktionen

- Bayport Polymers LLC, Chairman of the Board of Non-Executive Directors
- Borouge Pte. Ltd., Vice Chairman of the Board of Non-Executive Directors
- Borouge PLC, Member of the Board of Non-Executive Directors



UNSER PURPOSE

Essenzielle Ressourcen für ein nachhaltiges Leben neu erfinden

UNSERE VISION

Ein weltweit führendes Unternehmen
für fortschrittliche und nachhaltige
Lösungen in den Bereichen
Chemicals & Materials





Borealis Strategie 2030

Geografische Expansion

Ein globaler Partner für unsere Kunden

Wir wachsen durch Mergers & Acquisitions und ausgewählte Bauprojekte in Nordamerika, im Mittleren Osten und in Asien. Wir nutzen die Marktpresenz von Borouge für das Wachstum im asiatischen Raum.

Transformation

Entwicklung eines kundenzentrierten Ansatzes mit hochwertigen und nachhaltigen Materiallösungen

Kreislaufwirtschaft

Wir sind führend bei der Transformation zu einer echten Kreislaufwirtschaft über alle Anwendungsbereiche.

Hochwertige Lösungen

Wir investieren in Compounding und angrenzende Industrien, um Wertschöpfung durch Innovation zu beschleunigen.



Nachhaltigkeit

Wir senken unseren
CO₂-Fußabdruck signifikant

Starkes Fundament

Sicherheit, Mitarbeiter und Kultur bilden die Basis für ein nachhaltiges starkes Wachstum

Sicherheit

Goal Zero leitet uns bei unserer strategischen Ambition, eines der sichersten Unternehmen in der Industrie zu sein.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

People make it happen. Wir gestalten ein Umfeld, in dem jede und jeder sein Bestes geben und einen Unterschied machen kann.

Innovation und Technologie

Wir treiben die Kreislaufwirtschaft und das Speciality Wachstum voran und schaffen Mehrwert durch Licensing und Katalysatorentechnologie.

Performance Excellence

Wir konzentrieren uns auf Exzellenz in allen Aktivitäten. Wir nutzen Technologie und Digitalisierung um effizienter zu werden.



Unsere Werte

Verantwortung

... ist nur eine Theorie, bis du sie in die Tat umsetzt.

- Unser Ziel ist „Null Vorfälle“ in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit.
- Wir übernehmen in unseren Entscheidungen Verantwortung für die Umwelt auf lokaler und globaler Ebene.
- Wir arbeiten nach hohen ethischen Grundsätzen und gehen als gutes Beispiel voran.



Respekt

... ist nur ein Wort, bis du seine Bedeutung lebst.

- Wir vertrauen und involvieren einander und kommunizieren offen, respektvoll und zeitgerecht.
- Wir arbeiten zusammen, unterstützen und helfen einander und entwickeln uns im Sinne des Erfolgs von Borealis weiter.
- Wir bauen auf Vielfalt und erreichen als „ein Unternehmen“ bessere Ergebnisse.





Höher hinaus

... ist nur ein Ziel, bis es dein Weg wird.

- Wir überzeugen mit Exzellenz und liefern Ergebnisse über den Erwartungen.
- Wir treffen Entscheidungen gemeinsam und setzen diese um.
- Wir geben Feedback und machen „Connect-Learn-Implement“ sowie „Kontinuierliche Verbesserung“ zu einem Bestandteil unserer täglichen Arbeitsweise.



Nimblicity™

... ist nur ein Konzept, bis du es zu deiner Routine machst.

- Wir sind fit, flink und flexibel und suchen intelligente und einfache Lösungen.
- Wir fördern Entscheidungskompetenz auf allen Ebenen, um die Eigenverantwortung zu stärken und Entscheidungen schneller umzusetzen.
- Wir begrüßen Veränderungen und sehen sie als Chance, unsere Zukunft zu gestalten.



Unser Geschäft

Borealis ist einer der global führenden Anbieter fortschrittlicher und kreislaforientierter Polyolefinlösungen und europäischer Marktführer im Bereich des Polyolefin-Recyclings. In Europa sind wir Marktführer in den Bereichen Basischemikalien und Pflanzennährstoffe. Wir nutzen unsere Expertise im Zusammenhang mit Polymeren und unsere jahrzehntelange Erfahrung, um innovative und kreislaforientierte Materiallösungen mit Mehrwert für Schlüsselindustrien wie Konsumgüter, Energie, Healthcare, Infrastruktur und die Mobilitätsbranche zu liefern.

Indem wir essenzielle Ressourcen für ein nachhaltiges Leben neu erfinden, bauen wir auf unser Bekenntnis zur Sicherheit, auf unsere Mitarbeiter, Innovation und Technologie sowie auf Exzellenz. Wir beschleunigen den Umstieg auf eine Kreislaufwirtschaft von Polyolefinen und erweitern unseren geografischen Fußabdruck für unsere Kunden auf der ganzen Welt.

Borealis hat die Konzernzentrale in Wien, Österreich, beschäftigt rund 7.600 Mitarbeiter und ist in mehr als 120 Ländern aktiv. Im Jahr 2022 erwirtschafteten wir einen Gesamtumsatz und sonstige Erträge von EUR 12,2 Milliarden und ein Ergebnis nach Steuern von EUR 2.111 Millionen. Borealis steht zu 75 % im Eigentum der OMV Gruppe, einem integrierten, internationalen Erdöl- und Erdgasunternehmen mit Sitz in Österreich, sowie zu 25 % im Eigentum der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) mit Sitz in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE). Gemeinsam mit zwei wichtigen Joint Ventures – Borouge (mit ADNOC in den VAE) und Baystar™ (mit TotalEnergies in den USA) – bietet Borealis Kunden auf der ganzen Welt Produkte und Dienstleistungen an.

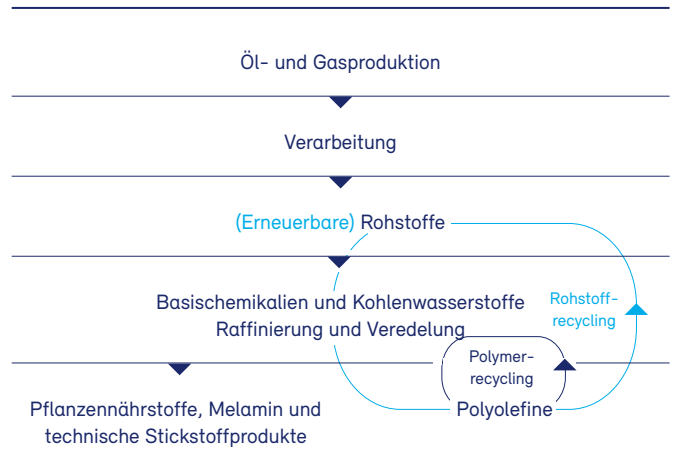
Borealis-Strategie stellt „Value Creation through Innovation“ in den Mittelpunkt

Borealis investiert laufend in seine Mitarbeiter, die Borstar®-Technologie und andere unternehmenseigene Technologien, seine internen Abläufe und die Arbeitsprozesse mit externen Partnern. Das Ergebnis sind kontinuierliche technologische Verbesserungen.

Als Innovationsführer in seinen Branchen identifiziert und antizipiert Borealis fortlaufend bisher nicht erfüllte Marktbedürfnisse und erarbeitet entsprechende Lösungen. Proprietäre Technologien, innovative Werkzeuge und lang-jähriges Know-how helfen Borealis dabei, die molekularen Eigenschaften von Materialien zu entschlüsseln und maßgeschneiderte Produkte zu entwickeln.

Borealis unterstützt diesen Prozess durch fundierte Marktkennntnisse, einen interdisziplinären Ansatz und besonderes Augenmerk auf offene Innovation.

Abb. 1: **Chemischer Produktionsablauf**



Industriesegmente

Borealis gliedert sein Geschäft in drei Industriesegmente: Polyolefine, Basischemikalien sowie Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte.

Polyolefine

Die von Borealis hergestellten Polyolefinprodukte mit Mehrwert sind die Grundlage vieler wertvoller Kunststoffanwendungen, die aus dem modernen Leben nicht mehr wegzudenken sind. Die zukunftsweisenden Polyolefine von Borealis leisten einen wesentlichen Beitrag zur Energieeinsparung entlang der Wertschöpfungskette und zur effizienteren Nutzung natürlicher Ressourcen. In enger Zusammenarbeit mit seinen Kunden und Partnern aus der Industrie bietet Borealis innovative und wertschöpfende Kunststofflösungen für verschiedene Branchen und Marktsegmente an. Die Endprodukte werden durch diese Lösungen sicherer, leichter und erschwinglicher, sind einfacher zu recyceln und tragen so zu mehr Nachhaltigkeit bei.

Borealis bietet fortschrittliche Polyolefine als Neuware und als kreislauffähige Lösungen für folgende Branchen an: Konsumgüter, Energie, Healthcare, Infrastruktur und Mobilität.

Fortschrittliche Polyolefine als Neuware und als kreislauffähige Lösungen

Polymerlösungen

Borealis entwickelt kontinuierlich innovative und leistungsverbessernde Produkte wie Polymermodifikatoren (Plastomere und Elastomere), Schaumlösungen und verstärkte Polyolefine für Strukturteile. Diese Materialien werden sowohl für neue als auch für bereits existierende Anwendungen entwickelt.

Im Bereich der Polymermodifikatoren baut Borealis sein breites Portfolio an attraktiven Lösungen weiter aus. Das Multitalent Queo™ hilft, die Leistungslücke zwischen herkömmlichen Kunststoffen wie Polyethylen (PE) und konventionellen Elastomeren wie Ethylen-Propylen-Dien-Monomer zu schließen. Durch den Einsatz von Queo ist es möglich, auch die anspruchsvollsten Anforderungen an Dichtigkeit, Flexibilität, Kompatibilität und Verarbeitbarkeit zu erfüllen oder sogar zu übertreffen.

Die hochschmelzfesten (HMS), auf Polypropylen (PP) basierenden geschäumten Produkte von Borealis erfüllen die unterschiedlichen und anspruchsvollen Bedürfnisse von Kunststoffverarbeitern und Verbrauchern in der Verpackungs-, Automobil- und Bauindustrie. So bieten Schaumstofflösungen bei Verpackungen eine hervorragende Recyclingfähigkeit, insbesondere im Vergleich zu herkömmlichen Alternativen. Außerdem zeichnet sich HMS PP-Schaum auch durch ein geringeres Gewicht, Hitzestabilität (wichtig für mikrowellengeeignete Verpackungen) und gute Wärmedämmeigenschaften aus.

Bei den verstärkten Polyolefinen von Borealis handelt es sich um neuartige, leistungssteigernde Materialien. Die breite Palette an Polypropylen-Verbundstoffen ist weltweit verfügbar und leistet einen wesentlichen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit, zum Beispiel durch verbesserte Kosten- und Energieeffizienz.

Lösungen für die Kreislaufwirtschaft

Das Circular Economy Solutions Team von Borealis beschäftigt sich mit der Erschließung neuer Möglichkeiten für ein langfristiges Geschäftswachstum, vor allem in den Bereichen mechanisches Recycling, chemisches Recycling (in Zusammenarbeit mit den Borealis-Partnern – der OMV und Renasci), Wiederverwendung, erneuerbare Rohstoffe und Design für Recyclingfähigkeit (DfR).

In den letzten Jahren hat sich das mechanische Recycling als effektiv erwiesen und wird wohl auch in absehbarer

Zukunft die ökoefiziente Methode der Wahl bleiben, wenn es darum geht, die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft umzusetzen. Die Kreislaufwirtschaft eröffnet neue Wege, um den Markt neu zu erfinden und zugleich natürliche Ressourcen zu schonen und Abfälle zu minimieren. Ein weiterer wichtiger Aspekt eines ökoefizienten Abfallflussmanagements ist DfR, das die Recyclingprinzipien direkt in den Designprozess integriert, mit dem Ziel, einen optimierten Kreislauf von Materialien für Recycling und Wiederverwendung zu erreichen. Zu diesem Zweck arbeitet Borealis mit Partnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette – Designern, Einzelhändlern, Verpackungsproduzenten und Markeninhabern – zusammen, um Materiallösungen und -konzepte zu entwickeln, die für eine optimale Recyclingfähigkeit von Materialien am Ende ihrer Lebensdauer sowie hervorragende Leistungscharakteristika von Rezyklaten sorgen.

Mit diesen fortschrittlichen Polyolefinlösungen belieferte Branchen sind:

Konsumgüter

Mit mehr als 50 Jahren Erfahrung in der Branche ist Borealis ein innovativer und zuverlässiger Lieferant überlegener Polyolefinkunststoffe, die in fortschrittlichen Verpackungen, Fasern und Haushaltsgeräten zu finden sind.

Verpackungs- und Faserinnovationen, die einen Mehrwert liefern, tragen dazu bei, die Qualität und Sicherheit von Konsumartikeln und Industriegütern sicherzustellen und zugleich die Forderung nach verbesserter Funktionalität und Verbraucherfreundlichkeit zu erfüllen. Kunststoffverpackungen für Lebensmittel tragen zum Beispiel dazu bei, Lebensmittel vom Erzeuger bis zum Verbraucher zu schützen und haltbar zu machen. Dank effizienter Abfallsysteme und auslaufsicherer Verpackungen wird verhindert, dass Lebensmittel verderben. Sie bleiben länger frisch, und es muss weniger weggeworfen werden. Darüber hinaus hat der Kunde eine größere Auswahl an praktischen und attraktiven Verpackungen.

Die unternehmenseigenen Premiumtechnologien, wie etwa Borstar™, werden auch für zukunftsweisende Anwendungen im Bereich flexibler Verpackungen (z. B. Laminierfolien, Schrumpffolien oder Standbodenbeutel), starrer Verpackungen (Kappen und Verschlüsse, Flaschen, Dünnwand- und Transportverpackungen) sowie bei Vliesstoffen und technischen Fasern (Filtersysteme, Hygieneprodukte und technische Textilien) eingesetzt.



Abb. 2: **Marktsektoren für die Polyolefine von Borealis**

**Lösungen
für die
Kreislaufwirtschaft**



**Polymer-
lösungen**

Mit unseren fortschrittlichen Polyolefinen als Neuware oder kreislauffähige Lösungen beliefern wir diese Branchen:



Konsumgüter



Energie



Healthcare



Infrastruktur



Mobilität

Innovative Polypropylenprodukte von Borealis machen Haushaltsgeräte (Waschmaschinen, Kühlschränke, Klimaanlage usw.) und Kleingeräte (wie Toaster, Ventilatoren und Elektrowerkzeuge) sowohl leichter als auch robuster, energieeffizienter und dennoch optisch ansprechend.

Energie

Borealis ist ein führender Anbieter von Polyolefin-Verbundstoffen für die globale Energiewirtschaft. Bahnbrechende Innovationen auf Basis der Borlink™-Technologie helfen dabei, Stromnetze robuster und zuverlässiger zu machen, Stromverluste zu eliminieren und Energie aus erneuerbaren Quellen effizienter und über längere Distanzen zu transportieren. Die breite Palette an hochmodernen Lösungen umfasst unter anderem Energieübertragungslösungen bei Höchst-, Hoch- und Mittelspannung sowie Niederspannungslösungen für Kabelanwendungen zur Energieverteilung.

Dank der einzigartigen Polymerfertigungstechnologien von Borealis werden die Kabel und Drähte für die Solar-, Automobil- und Bauindustrie noch sicherer. Das Unternehmen blickt außerdem auf eine erfolgreiche Innovationsvergangenheit im Bereich flammfester Kabel für diese Industrien zurück. Das Angebot umfasst ein breites Spektrum an Kabelösungen für Kommunikationsanwendungen, wie beispielsweise innovative Datenkabel, Multipair-Kupferkabel, Glasfaserkabel und Koaxialkabel, die allesamt zu einer größeren Effizienz von Daten- und Kommunikationsnetzwerken beitragen.

Überlegene Polypropylen-Materiallösungen von Borealis werden zur Herstellung von Kondensatorfolienprodukten verwendet. Diese Materialien erfüllen höchste Reinheitsstandards und verhelfen zu herausragenden elektrischen Eigenschaften. Ihr beständiges Verarbeitungsverhalten ermöglicht zudem die Produktion extrem dünner Folien.

Die einzigartigen Polymer- und Produktionstechnologien mit Borlink, Visico™/Ambicat™, Borstar und Casico™ ermöglichen Borealis die Entwicklung innovativer Verbundstoffe, die auf die spezifischen Kundenanforderungen maßgeschneidert sind.

Mit der Einführung der neuen Flaggschiff-Solarmarke Quentys™ im Jahr 2017 stieg Borealis in die weltweite Solarindustrie ein. Wegweisende neue Produkte auf Basis von Quentys machen Solarenergieanwendungen effektiver, erschwinglicher und langlebiger. Die Polyolefin-Einkapselungsfolien verbessern beispielsweise die betriebliche Zuverlässigkeit von Photovoltaikmodulen über die gesamte Produktlebensdauer. Das bedeutet: größere Kosteneffizienz und eine höhere Wirtschaftlichkeit von Solarenergie.

Healthcare

Borealis bietet zuverlässige Lösungen, die einen Mehrwert für das Gesundheitswesen schaffen, dank einer beeindruckenden Erfolgsbilanz im Bereich Wertschöpfung durch Innovation und einer engen Zusammenarbeit mit den Kunden.

Mit der wachsenden Bormed™-Produktpalette werden technisch leistungsfähige Polyolefine für medizinische Geräte, pharmazeutische Produkte und Verpackungen für Diagnostikprodukte angeboten. Die Innovationen von Borealis tragen dazu bei, Verpackungen für den Healthcare-Sektor und medizinische Geräte sicherer und erschwinglicher und gleichzeitig benutzerfreundlicher zu machen – ein wichtiges Kriterium in der heutigen alternden Gesellschaft.

Zu den durch die innovativen Polyolefine von Borealis optimierten Healthcare-Produkten zählen unter anderem medizinische Geräte, Beutel und Päckchen, Injektions-spritzen, Insulininjektoren, unzerbrechliche transparente Flaschen oder Einzeldosisspender für Augentropfen.

Als globaler Anbieter kann Borealis Liefersicherheit gewährleisten und technische Unterstützung bieten, die auf die spezifischen und strengen Anforderungen des Marktes zugeschnitten ist.

Infrastruktur

Borealis ist seit über 50 Jahren ein zuverlässiger Partner der Rohrindustrie und rüstet zahlreiche Infrastrukturprojekte auf der ganzen Welt mit modernen Werkstoffen für Polyolefin-Rohrsysteme aus. Durch das Angebot an länger haltbaren und zuverlässigeren Rohren steigert Borealis mit seinen bahnbrechenden Innovationen kontinuierlich die Nachhaltigkeit von Rohrsystemen und macht diese sicherer und effizienter. Diese modernisierten Netzwerke helfen dabei, Verluste zu eliminieren und gleichzeitig Energieeinsparungen zu erzielen.

Wasser- und Sanitärversorgungssysteme können durch den Einsatz von proprietären Materialien von Borealis effizienter und zuverlässiger werden. Im Vergleich zu herkömmlichen Materialien reduzieren moderne Polyethylen-Systeme die Wasserverluste um das Achtfache. Zudem bieten sie die Möglichkeit der grabenlosen Verlegung, was zu einer Senkung der Installationskosten um bis zu 60 % führt.

Auf der Basis der proprietären Borstar-Technologie bietet Borealis Rohre an, die in vielen unterschiedlichen Branchen Anwendung finden: in der Wasser- und Gasversorgung, Entwässerung und Abwasserentsorgung, bei Gebäudeinstallationen und Heizsystemen.

Für den Einsatz in der Öl- und Gasindustrie bietet Borealis zuverlässige und qualitativ hochwertige Lösungen vom Anfang bis zum Ende der Pipeline, einschließlich mehr-

schichtiger Beschichtungslösungen für Onshore- und Offshore-Pipelines zur Beförderung von Erdöl und Erdgas.

Mobilität

Borealis ist ein führender Anbieter innovativer Polyolefinwerkstoffe für technische Anwendungen in der Mobilitätsbranche.

Proprietäre Borealis-Technologien eignen sich als leichtgewichtige Ersatzlösungen für herkömmliche Materialien wie Metall, Gummi und technische Polymere. Die Materialien von Borealis ermöglichen eine Leichtbauweise und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung von CO₂-Emissionen. So können über die Lebensdauer einer Fahrzeugkomponente, wie zum Beispiel eines Stoßfängers, durch die Verwendung von 1 kg Polypropylen-Verbundstoffen 8 kg CO₂-Emissionen vermieden werden. Borealis-Kunststoffe mit Post-Consumer-Recycling-(PCR-)Anteil erfüllen die wachsende Nachfrage der Industrie und der Endverbraucher nach hochwertigen Materialien, die einen schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen ermöglichen. Durch die Kombination von PCR-Kunststoffen und Neumaterial bei der Herstellung von Spitzenprodukten mit gleichbleibender Qualität werden während der Lebensdauer des Produkts weniger Ressourcen verbraucht und es entsteht weniger Abfall.

Borealis liefert solche wegweisenden leichten Polyolefine für eine Reihe von Innen- und Außenanwendungen sowie für Anwendungen unter der Motorhaube, beispielsweise für Stoßfänger, Karosseriepaneele, Armaturenbretter, Türverkleidungen, Mittelkonsolen, Pedalgehäuse, Lüftungssysteme, Batterieträger sowie halbstrukturelle Karosserieteile. Dank der engen Zusammenarbeit mit wichtigen Partnern aus der Wertschöpfungskette entwickelt Borealis laufend innovative Materialien für spezifische Verbundanwendungen, wie zum Beispiel Strukturträger.

Basischemikalien

Kohlenwasserstoffe und Energie

Borealis produziert eine breite Palette von Produkten für den Einsatz in unterschiedlichen Branchen, darunter Phenol, Aceton, Ethylen und Propylen. Das Unternehmen bezieht seine Rohstoffe wie Naphtha, Butan, Propan oder Ethan von der Erdöl- und Erdgasindustrie. In seinen Olefinanlagen werden diese in die Grundbausteine der chemischen Industrie umgewandelt, unter anderem in Ethylen, Propylen und C4-Kohlenwasserstoffe (petrochemische Derivate aus



Butanen, Butylenen und Butadienen). Dampfcracker in Finnland, Schweden und Abu Dhabi – wobei letzterer von Borouge betrieben wird – produzieren sowohl Ethylen und Propylen als auch C4-Kohlenwasserstoffe. Propylen wird darüber hinaus in einer Propan-Dehydrierungsanlage im belgischen Kallo hergestellt. Die in den Polyolefinanlagen von Borealis und Borouge benötigten Rohstoffe und Olefine werden entweder von den Eigentümern der Unternehmen bezogen oder am freien Markt gekauft. Eine Reihe von Nebenprodukten aus dem Dampfspaltverfahren, darunter Butadien, Butenverbindungen und Pygas, werden auch auf internationalen Märkten verkauft.

Phenol, Benzol, Cumol und Aceton werden in Finnland hergestellt und hauptsächlich an die Klebstoff-, Faser-, Epoxidharz- und Polycarbonatindustrie verkauft. In Skandinavien und im Baltikum ist Borealis der führende Hersteller von Phenol, das in Klebstoffen, Baumaterialien, Teppichen, CDs, DVDs, Mobiltelefonen und Haushaltsgeräten eingesetzt wird. Aceton wird üblicherweise in Lösungsmitteln für Farben, Acryl, Fasern oder pharmazeutische Produkte verwendet.

Um den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft aktiv voranzutreiben, hat Borealis begonnen, auch erneuerbare und chemisch recycelte Rohstoffe zu verarbeiten.

Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte

Borealis produziert, vertreibt und liefert jährlich rund fünf Millionen Tonnen Pflanzennährstoffe und technische Stickstoffprodukte über das Borealis L.A.T-Distributionsnetzwerk aus, das über mehr als 60 Lagerhäuser in ganz Europa und eine Lagerkapazität von über 700.000 Tonnen verfügt.

Pflanzennährstoffe

Der effiziente und effektive Einsatz von Pflanzennährstoffen ist heute wichtiger denn je. Voraussichtlich wird die Weltbevölkerung bis 2050 von heute 7,6 Milliarden auf über 9,6 Milliarden Menschen anwachsen, und immer mehr Menschen werden in dicht besiedelten städtischen Ballungsräumen leben. Mit steigendem Einkommen in Schwellenländern wird auch mehr Fleisch konsumiert werden. Dies erfordert wiederum mehr Getreide, um genügend Vieh ernähren zu können. Auch Biotreibstoffe lassen die Nachfrage nach höheren Ernteerträgen steigen. Da die Flächen für die landwirtschaftliche Expansion begrenzt sind, müssen

die Erträge optimiert werden. Gleichzeitig haben viele Staaten erkannt, dass Pflanzennährstoffe mit geringerem CO₂-Fußabdruck gefördert werden müssen, um die Gesundheit der Böden zu bewahren und den Oberflächenabfluss von den Feldern zu reduzieren.

Die Borealis-Produktpalette umfasst Stickstoffdünger, NPK-Mehrnährstoffdünger und Spezialdünger mit verschiedenen Rezepturen mit Primär- und Sekundärnährstoffen sowie Spurenelementen. Die außereuropäischen Märkte werden hauptsächlich über das Vertriebsnetz von Borealis Rosier bedient.

Melamin

Borealis produziert Melamin in seinen Anlagen in Linz, Österreich, sowie am deutschen Standort Piesteritz. Das aus Erdgas gewonnene Melamin ist zu einem unverzichtbaren Material für die weltweite Produktion von Kunstharzen geworden. Rund 80 % der Melaminproduktion von Borealis sind für die Holzwerkstoffindustrie bestimmt, zum Beispiel für dekorative Oberflächenbeschichtungen. Bei der Produktion von Gegenständen des täglichen Gebrauchs in Küche oder Haushalt spielt Melamin ebenfalls eine wichtige Rolle, zum Beispiel bei der Herstellung von Topf- und Pfannengriffen.

Technische Stickstoffprodukte

Mit den Rohstoffen Harnstoff, Ammoniak, Ammoniumnitrat und Salpetersäure werden verschiedene technische Stickstoffprodukte hergestellt.

AdBlue®

AdBlue, eine hochreine, wässrige Harnstofflösung, wird als NO_x-Reduktionsmittel für Lkws, Busse, Traktoren, Baumaschinen und Diesel-Pkws verwendet.

Ammoniak

Ammoniak, eine Verbindung aus Stickstoff und Wasserstoff, hat viele Verwendungsmöglichkeiten: als Vorprodukt oder Zwischenprodukt bei der Herstellung von stickstoffhaltigen Materialien, als Kältemittel in Kühlsystemen, als NO_x-Reduktionsmittel oder als Härtemittel für Metalloberflächen.

Harnstoff

Harnstoff ist eine synthetisch hergestellte organische Verbindung aus Ammoniak und Kohlendioxid. Er wird bei der Herstellung von Melamin und den in Spanplatten verwendeten Leimen, aber auch als Rohstoff für Harze und als NO_x-Reduktionsmittel eingesetzt.



Jahres- abschluss

samt Lagebericht



Bestätigungsvermerk ¹⁾

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Borealis AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

Werthaltigkeit von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen Sachverhalt

Die Borealis AG, Wien, hat Anteile an verbundenen Unternehmen mit Buchwerten in Höhe von EUR 2.681,5 Millionen zum 31. Dezember 2022. Unter anderem zeigen folgende Anteile an verbundenen Unternehmen dabei ein negatives Ergebnis für das Geschäftsjahr 2022:

- Borealis Argentina SRL, Buenos Aires, Argentinien
- Borealis Circular Solutions Holding GmbH, Wien, Österreich
- Borealis México, S.A. de C.V., Mexiko Stadt, Mexiko
- Borealis Plásticos, S.A. de C.V., Mexiko Stadt, Mexiko
- Borealis Sverige AB, Stenungsund, Schweden
- mtm compact GmbH, Niedergera, Deutschland
- Rosier S.A., Moustier, Belgien
- Borealis Agrolinz Melamine GmbH, Linz, Österreich
- Ecoplast Kunststoffrecycling GmbH, Wildon, Österreich

Gemäß § 204 Abs. 2 UGB sind Anteile an verbundenen Unternehmen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig abzuschreiben. Gemäß § 208 Abs. 1 UGB sind Anteile an verbundenen Unternehmen zuzuschreiben, sofern der Grund für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen ist. Gemäß § 207 UGB sind Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen außerplanmäßig abzuschreiben, wenn diese nicht werthaltig sind. Die gesetzlichen Vertreter sind der Auffassung, dass aufgrund eines negativen Eigenkapitalwerts im Bewertungsmodell dauerhafte Wertminderungen zum 31. Dezember 2022 gegeben sind.

Bei der Beteiligung an der Rosier S.A., Belgien, wurde 2022 eine Kapitalerhöhung durch die Einbringung von Forderungen durchgeführt, welche den Beteiligungswert auf EUR 55 Millionen erhöht hat.

Am 26. September 2022 gaben Borealis und die YILFERT Holding der YILDIRIM-Gruppe bekannt, dass sie ein verbindliches Angebot für die Akquisition der Borealis Anteile an Rosier S.A. unterzeichnet haben. Der Verkauf wurde am 2. Jänner 2023 abgeschlossen. Basierend

auf dem Verkaufspreis wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von EUR 33,0 Millionen erfolgswirksam erfasst.

Im Juni 2022 erhielt Borealis ein verbindliches Angebot der AGROFERT, a.s., Tschechien, für den Geschäftsbereich Stickstoff („NITRO“), inklusive dem Anteil an der Borealis L.A.T GmbH, Linz, welches im Juli 2022 akzeptiert wurde. Auf Basis des beizulegenden Werts erfassten die gesetzlichen Vertreter zum 31. Dezember 2022 eine Wertaufholung in Höhe von EUR 99,0 Millionen.

Im Geschäftsjahr 2022 hat Borealis AG alle Anteile an den Beteiligungen an Abu Dhabi Polymers Company Limited und Borouge Pte. Ltd. an Borealis Middle East Holding GmbH, eine 100-%-Tochtergesellschaft von Borealis AG, verkauft, wofür eine entsprechende Forderung gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 7.598,9 Millionen und ein Ertrag in Höhe von EUR 7.187,1 Millionen erfasst wurden.

Angesichts der Komplexität der Wertminderungsmodelle, der Schätzungsunsicherheit, die mit der Ableitung der verwendeten Daten verbunden ist, sowie der immanenten Ermessensentscheidungen, wird die Werthaltigkeit von den Anteilen an verbundenen Unternehmen und der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen als ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt angesehen.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben im Zusammenhang mit der Beurteilung der Werthaltigkeit dieser Anteile an verbundenen Unternehmen und der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen die entsprechenden Bewertungsmodelle geprüft. Dabei haben wir die von den gesetzlichen Vertretern verwendete Bewertungsmethode überprüft sowie die verwendeten Parameter beurteilt. Wir haben uns davon überzeugt, dass die Annahmen zur Ableitung der zukünftigen Zahlungsströme auf dem jüngsten vom Management erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Fünfjahresplan basieren. Unsere internen Spezialisten haben geprüft, ob die für den Diskontierungszinssatz verwendeten Annahmen sowie die Wachstumsrate für die ewige Rente den externen Markt- und Branchendaten entsprechen. Des Weiteren haben wir untersucht, ob die verwendeten Modelle den anerkannten Bewertungsgrundsätzen gemäß KFS/BW1 entsprechen, rechnerisch richtig sowie konsistent zum Vorjahr sind und die verwendeten Annahmen plausibel und vertretbar sind.

Die Bewertungsmodelle sowie die bei der Bewertung verwendeten Annahmen und Parameter, der entsprechende Wertminderungsbedarf bzw. Wertaufholungsbedarf und die damit verbundenen Angaben sind vertretbar.

Verweis auf weitergehende Informationen

Die gesetzlichen Vertreter haben diesen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt im Anhang im Abschnitt F. Finanzergebnis erläutert.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Finanzbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und

geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über

bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 21. Februar 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. Februar 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Mag. Alexander Riavitz.

22. Februar 2023

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Mag. Alexander Riavitz e.h.
Wirtschaftsprüfer

1) Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.



Lagebericht zum 31. Dezember 2022

Überblick über den Geschäftsverlauf

Der Vorstand und die obere Führungsebene von Borealis haben als Reaktion auf den Krieg in der Ukraine und die aktuelle geopolitische Lage konkrete Maßnahmen ergriffen. Borealis betreibt weder in Russland noch in der Ukraine Produktionsstätten und beschäftigt nur wenige Mitarbeiter in Russland. Das zentrale Anliegen des Konzerns ist, die Sicherheit der Mitarbeiter zu gewährleisten und gleichzeitig alles dafür zu tun, um die Kontinuität der Geschäftstätigkeit sicherzustellen. Angesichts der internationalen Sanktionen und anderer geltenden Gesetze hat Borealis seine Geschäfte mit Russland auf den Prüfstand gestellt und alle Verkäufe an Russland und Belarus gestoppt.

Weltweit kam es an keinem Produktionsstandort von Borealis zu Betriebsunterbrechungen. Für etwaige Lieferunterbrechungen sind Notfallpläne eingerichtet. Kontinuierliche Maßnahmen sorgen für eine stabile Materialbeschaffung an allen Produktionsstandorten von Borealis. Borealis steht in engem direkten Kontakt mit seinen Lieferanten und Kunden und hält sie über einschlägige Entwicklungen auf dem Laufenden.

Der Markt für Rohöl der Marke Brent erwies sich 2022 als äußerst volatil. Infolge des Ukraine-Kriegs kletterten die Preise von 75 USD/bbl im Dezember 2021 auf den Höchststand von 118 USD/bbl im Juni 2022. Mit zunehmender Sorge vor einem Konjunkturerinbruch sanken die Preise bis Dezember wieder auf 81 USD/bbl. Insgesamt lag der durchschnittliche Brent-Rohölpreis mit 99 USD/bbl im Jahr 2022 über dem Durchschnittspreis des Jahres 2021 von 71 USD/bbl.

Der Naphthapreis entwickelte sich seit Beginn des Jahres 2022 ähnlich wie der Ölpreis und stieg stetig von 698 USD/t im Dezember 2021 auf einen Höchststand von 996 USD/t im März 2022. Ein höheres Naphtha-Angebot in Europa, bedingt durch leichtere Raffinerie-Rohstoffe, und ein Nachfragerückgang aus China setzten die Preise unter Druck. Sie betrugen zum Jahresende 559 USD/t. Auch die Lieferpreise für Ethylen und Propylen wurden von der Preisentwicklung bei Naphtha beeinflusst. Zu Jahresbeginn lag der Preis für Ethylen bei 1.273 EUR/t und stieg dank der gesunden Nachfrage während der Turnarounds im Frühjahr im April auf einen Höchststand von 1.665 EUR/t. Aufgrund der geringeren Nachfrage vor allem im Juli sanken die Preise bis auf 1.270 EUR/t zum Jahresende. Der

Preis für Propylen stieg von 1.288 EUR/t im Jänner auf 1.675 EUR/t im April und pendelte sich zum Jahresende auf 1.170 EUR/t ein.

Nach den historischen Höchstständen des Jahres 2021 normalisierten sich die Polyolefin-Margen in der ersten Jahreshälfte 2022 allmählich wieder. Dazu trugen auch die im Frühjahr stattfindenden Turnarounds, vor allem im zweiten Quartal, bei. Zum dritten Quartal gingen die Margen wieder zurück. Grund hierfür war ein Nachfrageeinbruch aufgrund des weltweit rückläufigen Bruttoinlandsprodukts und des Inflationsdrucks auf die Kunden. Inzwischen sorgte die kräftige Erholung der globalen Containerfrachtraten wieder für steigende Importe. Im Dezember 2022 erreichten sie wieder annähernd das Niveau von vor der Coronapandemie. Gegen Jahresende hatten sich die Polyolefinmargen dank niedriger Betriebskosten leicht erholt. Ähnlich wie 2009 verhinderten Ausfälle und hohe Ethanpreise in den USA, dass mehr nach Europa importiert wurde. Gleichzeitig verharrten die Margen auf einem niedrigeren Niveau als noch zu Jahresbeginn.

Der Gesamtumsatz der Borealis AG stieg 2022 leicht gegenüber dem Vorjahr. Dabei wiesen die einzelnen Produktkategorien ein durchweg solides Wachstum auf.

Das Betriebsergebnis sank von einem Gewinn von EUR 1.336,3 Millionen im Jahr 2021 auf EUR 869,0 Millionen im Jahr 2022.

Die geografische Expansion ist eine zentrale Säule der Borealis Strategie 2030. Über Joint Ventures, M&As sowie die Durchführung größerer Bauprojekte auf mehreren Kontinenten hat sich Borealis nachhaltigem Wachstum verschrieben. Durch die geografische Nähe zu den Wachstumsmärkten, insbesondere im Mittleren Osten, in Asien und in Nordamerika, kann Borealis seinen Kunden auf der ganzen Welt immer größere Mengen an fortschrittlichen und nachhaltigen Basischemikalien und Polyolefinen liefern.

Im Juni wurde das von Borealis und der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) 1998 gegründete strategische Joint Venture Borouge im Rahmen des bisher größten Börsengangs in Abu Dhabi an der Abu Dhabi Securities Exchange (ADX) zum Handel zugelassen. Bei diesem Börsengang wurden 10 % des gesamten ausgegebenen Aktienkapitals von Borouge angeboten, was einen Bruttoerlös von mehr als

USD 2,0 Milliarden einbrachte. Der Börsengang erzielte eine Gesamtnachfrage in Höhe von USD 83 Milliarden und war insgesamt fast 42-fach überzeichnet.

Auch 2022 war Borouge ein Wachstumstreiber. Im Februar wurde die Vereinbarung für die neue Borouge-Anlage („Borouge 4“) im Polyolefin-Produktionskomplex in Ruwais, Vereinigte Arabische Emirate, in Höhe von USD 6,2 Milliarden unterzeichnet. Borouge 4 soll nach der Inbetriebnahme die wachsende Nachfrage nach Polymeren im Mittleren Osten und Asien decken und die benachbarte TA’ZIZ Industrial Chemicals Zone mit Rohstoffen versorgen. Ebenfalls im Februar nahm Borouge die fünfte Polypropylen-(PP-) Anlage erfolgreich in Betrieb. Sie soll die PP-Kapazität um mehr als 25 % steigern. Mit der neuen PP5-Anlage soll die unternehmenseigene Borstar®-Technologie genutzt werden, um das Angebot an polymerbasierten Materiallösungen für viele Branchen – von Verpackungen und Konsumgütern bis hin zu Rohren und Infrastruktur – zu erweitern.

Das derzeit größte Wachstumsprojekt von Borealis in Nordamerika ist das Joint Venture Baystar™ mit TotalEnergies in Port Arthur, Texas. Im Juli 2022 wurde ein neuer Ethancracker in Betrieb genommen. Der Cracker hat eine jährliche Produktionskapazität von einer Million Tonnen Ethylen und liefert Ausgangsstoffe an die bestehenden Polyethylen-(PE-)Anlagen von Baystar. Er soll künftig auch die neue Borstar-PE-Anlage mit einer Jahreskapazität von 625.000 Tonnen mit Ethylen versorgen, sobald diese fertiggestellt und hochgefahren wurde. Baystar ist ein zentraler Wachstumsfaktor, weil Borealis damit zum ersten Mal Borstar in Nordamerika etablieren kann.

Fortschritte gab es in der ersten Jahreshälfte 2022 bei der neuen Propandehydrierungs-(PDH-)Anlage im Weltmaßstab in Kallo, Belgien. Nachdem jedoch ein Fehlverhalten des Bauunternehmens IREM aufgedeckt worden war, wurden die Bauarbeiten eingestellt. Borealis setzte zunächst alle Verträge mit IREM und dessen Subunternehmen aus und kündigte diese schließlich, da grundlegende Vertragsgrundsätze verletzt worden waren. Nach der Neuausschreibung wurden die Arbeiten im Oktober wieder aufgenommen. Borealis duldet in seinen betrieblichen Bereichen keinerlei Fehlverhalten und hat seither umfassendere Aufsichts- und Überwachungsmechanismen eingerichtet, um die zukünftige Konformität vollumfassend zu gewährleisten.

Die Veräußerung des Stickstoff-Geschäftsbereichs von Borealis hat sich ab dem ersten Quartal 2022 verzögert. Das von EuroChem im Februar erhaltene verbindliche Angebot wurde nach Prüfung der Folgen des Ukraine-Kriegs und der damit verbundenen Sanktionen im März abgelehnt. Im Juni erhielt Borealis ein verbindliches Angebot des tschechischen Konzerns AGROFERT, der den Geschäftsbereich mit einem Unternehmenswert von EUR 810 Millionen veranschlagte. Sobald die behördlichen Genehmigungen vorliegen, dürfte die Übernahme im ersten Quartal 2023 abgeschlossen sein. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass AGROFERT, ein führender europäischer Akteur auf dem Markt für Pflanzennährstoffe, die Liefer-sicherheit aufrechterhalten und für die langfristige Entwicklung der Produktionsanlagen sorgen wird.

Borealis wandelte am 16. Juni 2022 insgesamt EUR 55 Millionen in Eigenkapital der Rosier S.A. Davon sind EUR 50 Millionen konzerninterne Darlehen und EUR 5 Millionen Forderungen. Dadurch erhöht sich die Beteiligung von 77,47 % auf 98,09 %. Wie im September 2022 angekündigt, unterzeichneten Borealis und die zur YILDIRIM-Gruppe gehörende YILFERT Holding eine Vereinbarung über den Erwerb der Anteile von Borealis im Wert von EUR 35 Millionen. Am 2. Jänner 2023 schloss Borealis den Verkauf seiner Beteiligung an der Rosier S.A. ab, indem sich das Unternehmen von seinen bisherigen Anteilen von 98,09 % trennte, und hält nun keine Anteile mehr an der Rosier S.A.

Finanzergebnis

Die Finanzerträge stiegen von EUR 1.535,7 Millionen im Jahr 2021 auf EUR 7.584,5 Millionen im Jahr 2022. Zwei Hauptfaktoren bedingten diese Entwicklung. Erstens: Die Dividenden sanken um 75 % von EUR 2.021,7 Millionen im Jahr 2021 auf EUR 514,2 Millionen im Jahr 2022. Zweitens: Die Borealis AG generierte aus dem Verkauf der Anteile an Abu Dhabi Polymers Company Limited und Borouge Pte. Ltd. Erträge in der Höhe von EUR 7.187,1 Millionen. Insgesamt erzielte die Borealis AG einen Jahresgewinn von EUR 8.276,3 Millionen im Vergleich zu EUR 2.546,4 Millionen im Jahr 2021.

Circular Economy

Die Borealis Strategie 2030 mit Nachhaltigkeit als zentralem Anliegen stellt die natürliche Entwicklung der Gruppe hin zur Kreislaufwirtschaft dar. Dieser Weg begann 2014 mit der wegweisenden Einführung des Daplen™-PP-Verbundstoffportfolios aus Post-Consumer-Rezyklaten (PCRs) zum



Einsatz in der Automobilindustrie. Spätestens 2022 war Borealis Vorreiter auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft, indem es den Anteil kreislauffähiger Produkte (wie etwa recycelter und erneuerbarer Polymere sowie erneuerbarer Kohlenwasserstoffe) in seiner Gesamtproduktion erhöhte. Borealis will seine aktuelle jährliche Produktionskapazität bis zum Jahr 2025 von 100.000 auf 600.000 Tonnen und bis 2030 auf 1,82 Millionen Tonnen ausbauen. Damit wird die Wende von konventionellen, auf fossilen Brennstoffen basierenden Rohstoffen hin zu erneuerbaren Rohstoffen vollzogen.

Borealis untermauert sein Bekenntnis zu diesem Wandel mit seiner Plattform EverMinds™, die Partner entlang der Wertschöpfungskette und andere Interessengruppen auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft zusammenführt – teils, indem die Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette erleichtert wird. Immer mehr Produkte und Anwendungen werden von vornherein im Hinblick auf Ökoeffizienz konzipiert. Durch das Design für Recycling und Wiederverwendung werden wertvolle Ressourcen bei möglichst geringer Materialverschwendung geschont.

Borealis hat seine Aktivitäten im Bereich des mechanischen Recyclings weiter ausgebaut. Wie im Oktober bereits angekündigt, wurde mit der Planung zur Errichtung einer neuartigen und fortschrittlichen Recyclinganlage im kommerziellen Maßstab im österreichischen Schwechat begonnen. Mit ihr sollen die drei aktuell von Borealis betriebenen Recyclinganlagen gestärkt werden. Die Anlage wird auf der unternehmenseigenen Borcycle™-M-Technologie basieren, die polyolefinbasierte Post-Consumer-Abfälle in Hochleistungspolymere für anspruchsvolle Anwendungen umwandelt. Mit Inbetriebnahme im Jahr 2025 wird die neue Anlage über eine Produktionskapazität von mehr als 60.000 Tonnen pro Jahr verfügen. Mit dieser Menge soll die ausreichende Versorgung mit hochwertigen Rezyklaten sichergestellt werden, um dem wachsenden Bedarf an kreislauffähigen Produkten und Lösungen Rechnung zu tragen.

Im Mai gaben Borealis und die Reclay Group die Gründung einer neuen Gesellschaft, Recelate, bekannt. Gemeinsames Ziel ist es, den Kunststoffkreislauf zu schließen. So sollen neue Lösungen gefunden werden, wie Kunststoffe gesammelt, sortiert und verarbeitet werden können, um möglichst viele Leichtverpackungsabfälle zu recyceln.

Ergänzend zum mechanischen Recycling sollen Restabfallströme, die sonst auf Deponien entsorgt oder verbrannt würden, durch chemisches Recycling aufgewertet werden. Die durch chemisches Recycling erzeugten kreislauffähigen Rohstoffe haben dieselbe hohe Qualität wie fossile Rohstoffe. Damit eignen sie sich optimal für den Einsatz in hochwertigen Anwendungen, die strenge Qualitäts- und Sicherheitsauflagen, wie zum Beispiel in den Bereichen Lebensmittelverpackungen und Healthcare, erfüllen müssen. Seit 2021 bezieht Borealis Pyrolyseöl für das chemische Recycling vom belgischen Recyclingunternehmen Renasci. Dieses Öl verwendet Borealis an mehreren seiner Standorte für die Herstellung von kreislauffähigen Borcycle-C-Polyolefinen und Basischemikalien. Seitdem hat Borealis nach und nach seinen Anteil an Renasci erhöht: von 10 % im Jahr 2021 auf knapp über 27 % im November 2022 und nochmals im Jänner 2023 auf eine Mehrheitsbeteiligung von derzeit 50,01 %. Das stärkt sowohl die Partnerschaft als auch das Borcycle-C-Portfolio. In der Produktionsanlage Stenungsund in Schweden sollen Anfang 2023 die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie zum Bau einer neuen chemischen Recyclinganlage vorliegen. Diese Tätigkeiten ergänzen die bereits bestehende Zusammenarbeit mit der OMV, in der die von der OMV patentierte ReOil®-Technologie für das chemische Recycling eingesetzt wird.

Im Juni präsentierte Borealis Borvida™ – ein Portfolio kreislauffähiger Basischemikalien: Borvida B wird aus Biomasse aus Abfällen aus dem Non-Food-Bereich und Borvida C aus chemisch recycelten Abfällen erzeugt. Die Rückverfolgbarkeit dieser nach ISCC Plus zertifizierten Produkte wie Ethylen, Propylen, Buten und Phenol wird dank der Massenbilanzierung gewährleistet. Sie ermöglicht es, den Weg erneuerbarer Bestandteile über komplexe Fertigungssysteme hinweg zu dokumentieren und nachzuverfolgen. Das Borvida-Portfolio wird später um die Produktpalette von Borvida A erweitert, die aus atmosphärischen Kohlenstoffen erzeugt wird.

Innovation und neue Technologien

Borealis investiert in Forschung und Entwicklung sowie neue Technologien, um Wertschöpfung durch Innovation, insbesondere in der Kreislaufwirtschaft, zu beschleunigen. Die Fachmesse K 2022, die im Oktober in Deutschland stattfand, bot die ideale Bühne für die Vorstellung der zahlreichen neuen Produkte und Materiallösungen, die durch Innovation und Zusammenarbeit entstanden sind.

Im Zentrum stand die Borstar®-Nextension-Technologie, eine bahnbrechende Innovation für Hochleistungspolyolefine. Die einzigartige Kombination aus Borstar-Technologie und Borstar-Nextension-Single-Site-Katalysatoren verbessert die Eigenschaften von Polypropylen (PP) und ermöglicht ein breiteres Spektrum an maßgeschneiderten Polyolefinen. Bei Mehrschichtanwendungen können mit Borstar Nextension mehrere unterschiedliche Materialien durch ein einziges ersetzt werden, was das Recycling erleichtert. Diese Monomateriallösungen fördern das Design für Recycling. Die Single-Site-Katalysatoren für diese bahnbrechende Technologie werden in der neu errichteten Borealis-Anlage in Porvoo, Finnland produziert. Zwei BorPure™-Materialien und ein auf Basis der Borstar-Nextension-Technologie hergestellter Vliesstoff wurden ebenfalls im Oktober vorgestellt. Kombiniert mit Zirkularität und Materialeffizienz bieten sie jeweils höchste Performance.

Materialien aus dem Bornewables™-Portfolio erstklassiger, kreislaforientierter Polyolefine, die auf nachwachsenden Rohstoffen basieren, werden für die Entwicklung mehrerer neuartiger Anwendungen eingesetzt, die zum großen Teil durch Kooperationen in der Wertschöpfungskette entstanden sind. Der klimaneutrale Schnuller MAM Original Pure, ein Coffee-to-go-Becher der Produktlinie ECO+ von Tupperware, eine von Borealis und Trexel gemeinsam entwickelte wiederverwendbare und vollständig recycelbare leichtgewichtige Kunststoffflasche sowie eine Reihe starrer Verpackungslösungen für Lebensmittel, die von Borealis und ITC auf Basis von Bornewables und Borcycle C entwickelt wurden, sind nur einige der Produkte aus dem Bornewables-Portfolio, die auf der K 2022 vorgestellt wurden. Im Rohrsektor wurden in Zusammenarbeit mit Uponor die ersten Rohre aus vernetztem Polyethylen (PEX) auf Basis von Bornewables-Rohstoffen hergestellt, und aus der Kooperation mit NUPI gingen PP-RCT-Rohre der nächsten Generation auf der Basis von Bornewables hervor.

Andere Highlights des Jahres 2022 im Bereich der Kreislaufwirtschaft sind: drei vollständig recycelbare Monomateriallösungen für PE-Beutel; leichte und ultraleichte Mehrwegbecher aus Polypropylen von Borealis, die mithilfe der patentierten EcoCore-Schaumstofftechnologie von Bockatech hergestellt werden; eine Reihe flexibler Verpackungsformate mit 50 % Post-Consumer-Rezyklat-(PCR-)Anteil; und der erste Schuh der Welt, der mit CO₂-Emissionen hergestellt wurde – der Cloudprime von On, der hochleistungsfähigen, leicht verarbeitbaren Ethylen-Vinylacetat-Schaum von

Borealis enthält. Im Juni wurde der erste Borcycle-M-Ummantelungswerkstoff mit bis zu 50 % PCR-Anteil vorgestellt. Er soll die Kreislaforientierung im Draht- und Kabelsektor fördern. Im Oktober gab Borealis bekannt, dass in der Automobilindustrie in Zusammenarbeit mit dem Tier-One-Zulieferer Magna die erste und größte Vollthermoplast-Heckklappe für den neuen Volkswagen Multivan produziert wurde. Hier zeigt sich in vorbildlicher Weise, wie kundenorientierte Innovation leistungsstarke und gleichzeitig leichtgewichtige Bauteile hervorbringen kann, die den CO₂-Fußabdruck von Fahrzeugen verringern.

Der Borealis Konzern beschäftigt rund 500 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E). Dazu zählen Wissenschaftler und Forscher in der Innovationszentrale (Innovation Headquarters) in Linz, Österreich, sowie in den beiden Innovationszentren in Stenungsund und Porvoo.

Borealis zählt weiterhin zu den österreichischen Unternehmen mit den meisten Patentanmeldungen. Im Jahr 2022 reichte Borealis 128 neue Anmeldungen von Prioritätspatenten beim Europäischen Patentamt ein. Damit wurde beinahe wieder der Rekord von 133 Anmeldungen von Prioritätspatenten im Jahr 2021 erreicht. Mit Jänner 2023 hält der Borealis Konzern etwa 11.500 Einzelpatente oder Patentanmeldungen, die in rund 1.450 Patentfamilien zusammengefasst sind. Die wachsende Zahl an Patenten unterstreicht das Engagement des Konzerns, Wert durch Innovation zu schaffen.

Änderungen im Aufsichtsrat

Wie bereits im Konzernzwischenabschluss von Borealis vom Juni 2022 veröffentlicht, gab es mehrere Änderungen im Borealis-Aufsichtsrat mit Wirkung zum 10. Februar 2022. Alvin Teh trat als Nachfolger von Musabbih Al Kaabi in den Aufsichtsrat ein; Saeed Al Mazrouei wurde neu zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden ernannt. Nachdem ADNOC im November Mubadala als Anteilseigner abgelöst hatte, ersetzte Khaled Salmeen Saeed Al Mazrouei als stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden. Khaled Al Zaabi trat in den Aufsichtsrat ein und ersetzte Alvin Teh.

Förderung und Finanzierung

Borealis AG profitiert weiterhin von seinem stark diversifizierten Finanzierungsportfolio und den damit zusammenhängenden Laufzeiten dieser Refinanzierungsquellen sowie von einer verbesserten Liquiditätsposition nach einer Phase starker Geschäftsergebnisse. Darüber hinaus verfügt



Borealis über einen gut etablierten Zugang zu Kapitalmärkten sowie über Privatplatzierungen, die als zusätzliche Finanzierungsquellen dienen. Insgesamt verfügt das Unternehmen über einen ausreichenden Liquiditätsspielraum, der umfassende Flexibilität ermöglicht und weiteres Wachstum fördert.

Die Borealis AG hat eine Repräsentanz in Abu Dhabi.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren werden nicht separat für die Borealis AG erfasst, sondern vielmehr im Kontext der gesamten Borealis Gruppe. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter stieg bis zum Ende des Jahres 2022 um 29 Mitarbeiter auf insgesamt 302 an.

Risikomanagement

Das Unternehmensrisikomanagement von Borealis ermöglicht dem Management, effektiv mit Unsicherheit und damit verbundenen Risiken und Chancen umzugehen, damit die Unternehmensführung sich bei ihren Entscheidungen auf fundierte Bewertungen dieser Risiken und Chancen stützen und den Wert des Unternehmens auf proaktive und präventive Art und Weise bewahren und steigern kann. Die Risikokonsolidierung von Borealis und das Berichtswesen liefern dem Vorstand einen Überblick über die Risiken, denen das Unternehmen und die Gruppe ausgesetzt sind, sowie ein Werkzeug zur Nachverfolgung der Maßnahmen zur Risikominimierung, die von den Risikozuständigen im Rahmen ihrer Bemühungen zur Risikosenkung gesetzt wurden. Die internen Kontrollsysteme sowie das Risikomanagementsystem im Zusammenhang mit den Rechnungslegungsprozessen definieren alle Prozesse zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegungssysteme. Sie verringern dadurch die Fehleranfälligkeit, schützen das Vermögen vor Verlusten durch Schäden, Fahrlässigkeit oder Betrug und gewährleisten die Übereinstimmung der Unternehmensabläufe mit der Satzung, den Konzernrichtlinien und den geltenden Gesetzen.

Das Kontrollumfeld des Rechnungslegungsprozesses ist durch eine klare Aufbau- und Ablauforganisation gekennzeichnet. Die Finanzorganisation führt regelmäßige Selbstbewertungen definierter interner Kontrollen durch und setzt, wenn nötig, entsprechende Maßnahmen. Die Richtlinien zur Rechnungslegung sind in einem Konzernhandbuch festgehalten, welches laufend aktualisiert wird und von der Borealis AG sowie den lokalen Einheiten verpflichtend umzusetzen ist.

Borealis verfügt über eine gruppenweit standardisierte Unternehmenssoftware, die in der gesamten Gruppe verwendet wird. Die enge Zusammenarbeit mit den internen und externen Abschlussprüfern, die durch ihr internationales Netzwerk einheitliche Prüfungsstandards garantieren, stellt eine umfassende und effiziente gesetzliche Prüfung der Konzernabschlüsse sicher. Neben dem Rechnungslegungsprozess ist die Borealis AG auch noch anderen Risiken ausgesetzt, wofür ein entsprechendes Risikomanagementsystem implementiert wurde. Strategische Risiken sind solche, die die Firmenstrategie oder das Ansehen des Unternehmens beeinträchtigen könnten. Um diesen entgegenzuwirken, wurden entsprechende Notfallpläne entwickelt, die sicherstellen sollen, dass Strategien wie geplant umgesetzt werden können. Strategische Risiken betreffen meist langfristige Entwicklungen wie zum Beispiel Veränderungen des Marktes oder der Branche, strategische Schritte im Zusammenhang mit Wettbewerbsbedingungen (wie z. B. Innovationen, Fusionen und Übernahmen etc.) oder Angriffe auf den guten Namen des Unternehmens mit lange anhaltendem Effekt. Operative Risiken sind beispielsweise Gesundheit, Sicherheit und die Umwelt sowie Preisrisiken in Verbindung mit Fertigprodukten, die in der täglichen Geschäftstätigkeit häufig auftreten. Sie werden mit Hilfe einer Vielzahl verschiedener Kontrollmechanismen gesteuert und betreffen gegebenenfalls auch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten. Im Folgenden werden mögliche Finanzrisiken sowie die vorhandenen Maßnahmen zur Verringerung dieser Risiken aufgezeigt. Das Risikomanagement für die einzelnen Konzerngesellschaften wird durch die Borealis AG überwacht. Sie steuert die folgenden potenziellen Finanzrisiken:

Kreditrisiko

Das Management hat Prozesse eingerichtet, mit deren Hilfe das Ausfallrisiko kontinuierlich überwacht wird. Das Ausfallrisiko eines bestimmten Schuldners setzt sich aus der Summe aller ausstehenden Forderungen zusammen und wird mit dem individuell vereinbarten Kreditlimit abgeglichen. Auswertungen bezüglich des Kreditlimits erfolgen täglich, zusätzlich wird zumindest einmal jährlich der gesamte Kundenstock überprüft. Veränderungen der Kreditlimits müssen individuell genehmigt werden. Zum Bilanzstichtag liegen in der Borealis AG keine signifikanten Konzentrationen von Ausfallrisiken vor (unter 10 % der ausstehenden externen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen). Bei Forderungen, die im Rahmen des Factoring-Programmes verkauft werden, verbleiben keine wesentlichen Ausfallrisiken bei Borealis AG.

Liquiditätsrisiko

Die Liquiditätsreserven werden auf Tagesbasis gesteuert, um sicherzustellen, dass jederzeit ausreichende Liquidität zur Verfügung steht, wobei gleichzeitig das Working Capital auf möglichst niedrigem Niveau gehalten werden soll.

Fremdwährungsrisiko

Die Borealis AG ist bei verschiedensten Transaktionen wie Kauf- und Verkaufstransaktionen sowie Finanzierungen, die in anderen Währungen als dem EUR durchgeführt werden, einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt. Die größten Risikopositionen stellen Schwankungen von USD, SEK und GBP im Vergleich zum EUR dar (Reihung nach Wesentlichkeit). Die Borealis AG sichert auf Fremdwährung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, flüssige Mittel sowie sonstige zukünftige Positionen ab. Die Gesellschaft kann jederzeit auch ihre langfristigen geschäftlichen Risiken innerhalb bestimmter Bandbreiten absichern. Fremdwährungspositionen werden grundsätzlich durch eine Kombination aus Devisenterminkontrakten abgesichert.

Zinsrisiko

Um das Zinsrisiko zu steuern, setzt die Borealis AG eine Methode der modifizierten Laufzeit ein. Die durchschnittliche modifizierte Laufzeit darf dabei vom Referenzwert nur innerhalb vorgegebener Bandbreiten abweichen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Borealis AG Zinssatzderivate erworben, die auf USD lauten. Die Ausgestaltung der Zinssatzderivate in Bezug auf Laufzeit oder andere Bedingungen müssen mit den Anforderungen der zu Grunde liegenden aktuellen oder künftigen Kredite übereinstimmen.

Marktpreisrisiko

Das Unternehmen setzt große Mengen an petrochemischen Rohstoffen und Energien in seinen verschiedenen Produktionsprozessen ein. Das Preisrisiko bei Rohstoffen und Fertigerzeugnissen wird kontinuierlich überwacht und gegebenenfalls abgesichert. Zusätzlich werden derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt, um durch Änderungen der Energiepreise hervorgerufene Schwankungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und deren Auswirkung auf das Eigenkapital langfristig zu glätten.

Wirtschaftliche Entwicklung und Ausblick

Der Vorstand und die obere Führungsebene von Borealis sind stolz auf das hervorragende Ergebnis im Jahr 2022. Trotz der hervorragenden Entwicklung der Märkte für integrierte Polyolefine und Pflanzennährstoffe im ersten Halbjahr deuten die schwächeren Ergebnisse in den Schlussquartalen eindeutig auf kommende Turbulenzen hin. Das Management von Borealis erwartet in den nächsten Jahren einen nach wie vor volatilen Markt und ein insgesamt schlechteres Marktumfeld für sein Kerngeschäft.

Doch als vertrauenswürdiger und zuverlässiger Partner für seine Kunden und die Wertschöpfungskette ist Borealis für die derzeitige wie auch für künftige Krisen gut gerüstet. Mit seinem starken Fundament wird Borealis bei der Erweiterung seiner geografischen Präsenz weiterhin Fortschritte erzielen. Gleichzeitig bleibt der Konzern Vorreiter bei der Transformation der Branche zur Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe. Borealis unterstreicht sein Bekenntnis, essenzielle Grundlagen für ein nachhaltiges Leben neu zu erfinden. Dafür wird der Konzern stets innovative Chemie- und Kunststofflösungen anbieten, die einen Mehrwert für die Gesellschaft schaffen.



Konzernlagebericht ¹⁾

Sämtliche Beträge in diesem Lagebericht verstehen sich ohne Berücksichtigung der Umgliederung des aufgegebenen Geschäftsbereichs und der damit verbundenen zur Veräußerung gehaltenen Salden.

Sicherheitsperformance

Im Jahr 2022 meldete Borealis eine TRI-Häufigkeit („Total Recordable Injuries“) von 2,9 pro Million Arbeitsstunden. Das entspricht einer Verschlechterung gegenüber der TRI-Rate von 2,3 im Jahr 2021. Die Rate umfasst 60 Zwischenfälle, bei denen Mitarbeiter verletzt wurden, sowie einen tödlichen Unfall bei einem Auftragnehmer in Grandpuits, Frankreich. Borealis drückt sein tiefstes Bedauern über diesen Todesfall und alle anderen Vorfälle aus.

Gemäß seinem „Goal Zero“-Ziel von null Unfällen und Vorfällen hat Borealis neue Maßnahmen für eine bessere Sicherheitsperformance entwickelt und umgesetzt. Dazu zählt auch das neue „B-safe“-Programm, das als Pilotprojekt im Dezember in Belgien gestartet wurde. Spätestens bis Mitte 2024 soll dieses Sicherheitsprogramm nach und nach im gesamten Konzern eingeführt werden. Sämtliche Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder von Borealis erhalten eine ein- bis dreitägige Schulung. Kern des Programms sind ein proaktiver Präventionsansatz zur Vermeidung von Vorfällen, Maßnahmen zur Risikoidentifikation sowie Lernen aus früheren Vorfällen. Ganz allgemein soll das Bewusstsein dafür geschärft werden, wie wichtig es ist, am Arbeitsplatz auf andere zu achten.

Ethische Arbeitsgrundsätze

Die Sicherheit aller Menschen, die bei und für Borealis arbeiten, hat für den Borealis Konzern absolute Priorität. Der Vorstand begrüßt alle Anstrengungen der oberen Führungsebene von Borealis, weitere Maßnahmen durchzuführen, um das Ziel von null Unfällen bzw. Vorfällen („Goal Zero“) unbedingt zu erreichen. Es soll sichergestellt werden, dass alle Mitarbeiter von Borealis und seiner Auftragnehmer unter Einhaltung der höchsten Ethikstandards sicher arbeiten können.

Die Ukraine und geopolitische Konflikte

Der Vorstand und die obere Führungsebene von Borealis haben als Reaktion auf den Krieg in der Ukraine und die aktuelle geopolitische Lage konkrete Maßnahmen ergriffen. Borealis betreibt weder in Russland noch in der Ukraine Produktionsstätten und beschäftigt nur wenige Mitarbeiter

in Russland. Das zentrale Anliegen des Konzerns ist, die Sicherheit der Mitarbeiter zu gewährleisten und gleichzeitig alles dafür zu tun, um die Kontinuität der Geschäftstätigkeit sicherzustellen. Angesichts der internationalen Sanktionen und anderer geltenden Gesetze hat Borealis seine Geschäfte mit Russland auf den Prüfstand gestellt und alle Verkäufe an Russland und Belarus gestoppt. Weltweit kam es an keinem Produktionsstandort von Borealis zu Betriebsunterbrechungen. Für etwaige Lieferunterbrechungen sind Notfallpläne eingerichtet. Kontinuierliche Maßnahmen sorgen für eine stabile Materialbeschaffung an allen Produktionsstandorten von Borealis. Borealis steht in engem direkten Kontakt mit seinen Lieferanten und Kunden und hält sie über einschlägige Entwicklungen auf dem Laufenden.

Geschäftsüberblick

Der Markt für Rohöl der Marke Brent erwies sich 2022 als äußerst volatil. Infolge des Ukraine-Kriegs kletterten die Preise von 75 USD/bbl im Dezember 2021 auf den Höchststand von 118 USD/bbl im Juni 2022. Mit zunehmender Sorge vor einem Konjunkturéinbruch sanken die Preise bis Dezember wieder auf 81 USD/bbl. Insgesamt lag der durchschnittliche Brent-Rohölpreis mit 99 USD/bbl im Jahr 2022 über dem Durchschnittspreis des Jahres 2021 von 71 USD/bbl.

Der Naphthapreis entwickelte sich seit Beginn des Jahres 2022 ähnlich wie der Ölpreis und stieg stetig von 698 USD/t im Dezember 2021 auf einen Höchststand von 996 USD/t im März 2022. Ein höheres Naphtha-Angebot in Europa, bedingt durch leichtere Raffinerie-Rohstoffe, und ein Nachfragerückgang aus China setzten die Preise unter Druck. Sie betrugen zum Jahresende 559 USD/t. Auch die Lieferpreise für Ethylen und Propylen wurden von der Preisentwicklung bei Naphtha beeinflusst. Zu Jahresbeginn lag der Preis für Ethylen bei 1.273 EUR/t und stieg dank der gesunden Nachfrage während der Turnarounds im Frühjahr im April auf einen Höchststand von 1.665 EUR/t. Aufgrund der geringeren Nachfrage vor allem im Juli sanken die Preise bis auf 1.270 EUR/t zum Jahresende. Der Preis für Propylen stieg von 1.288 EUR/t im Jänner auf 1.675 EUR/t im April und pendelte sich zum Jahresende auf 1.170 EUR/t ein.

Nach den historischen Höchstständen des Jahres 2021 normalisierten sich die Polyolefin-Margen in der ersten Jahreshälfte 2022 allmählich wieder. Dazu trugen auch die im Frühjahr stattfindenden Turnarounds, vor allem im zweiten Quartal, bei. Zum dritten Quartal gingen die Margen wieder zurück. Grund hierfür war ein Nachfrage-

¹⁾ Die folgenden Finanzinformationen basieren auf dem Konzernabschluss der Borealis AG zum 31. Dezember 2022, aufgestellt gem. IFRS wie von der EU übernommen.

einbruch aufgrund des weltweit rückläufigen Bruttoinlandsprodukts und des Inflationsdrucks auf die Kunden. Inzwischen sorgte die kräftige Erholung der globalen Containerfrachtraten wieder für steigende Importe. Im Dezember 2022 erreichten sie wieder annähernd das Niveau von vor der Coronapandemie. Gegen Jahresende hatten sich die Polyolefinmargen dank niedriger Betriebskosten leicht erholt. Ähnlich wie 2009 verhinderten Ausfälle und hohe Ethanpreise in den USA, dass mehr nach Europa importiert wurde. Gleichzeitig verharrten die Margen auf einem niedrigeren Niveau als noch zu Jahresbeginn.

Strategie

Im Juni kündigte Borealis seine Strategie 2030 an, eine strategische Weiterentwicklung mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit. Die zwei wichtigsten Säulen – geografische Expansion und Transformation – ruhen auf dem starken Fundament von Borealis: dem hohen Engagement für Sicherheit („Safety First“), Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Innovation und Technologie sowie Spitzenleistungen im gesamten Unternehmen („Performance Excellence“). Die Strategie verfolgt ehrgeizige neue Ziele sowohl für die Dekarbonisierung als auch für das Mengenwachstum von kreislauforientierten Produkten und Lösungen in den Geschäftsbereichen Polyolefine und Kohlenwasserstoffe. Einem kundenorientierten Ansatz entsprechend soll die Transformation zu einer Kreislaufwirtschaft mithilfe eines neu entwickelten Unternehmenszwecks („Purpose“) vorangetrieben werden: „Essenzielle Ressourcen für ein nachhaltiges Leben neu erfinden“.

Joint Ventures und globales Wachstum

Die geografische Expansion ist eine zentrale Säule der Borealis Strategie 2030. Über Joint Ventures, M&As sowie die Durchführung größerer Bauprojekte auf mehreren Kontinenten hat sich Borealis nachhaltigem Wachstum verschrieben. Durch die geografische Nähe zu den Wachstumsmärkten, insbesondere im Mittleren Osten, in Asien und in Nordamerika, kann Borealis seinen Kunden auf der ganzen Welt immer größere Mengen an fortschrittlichen und nachhaltigen Basischemikalien und Polyolefinen liefern.

Im Juni wurde das von Borealis und der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) 1998 gegründete strategische Joint Venture Borouge im Rahmen des bisher größten Börsengangs in Abu Dhabi an der Abu Dhabi Securities Exchange (ADX) zum Handel zugelassen. Bei diesem Börsengang wurden 10 % des gesamten ausgegebenen Aktienkapitals von

Borouge angeboten, was einen Bruttoerlös von mehr als USD 2,0 Milliarden einbrachte. Der Börsengang erzielte eine Gesamtnachfrage in Höhe von USD 83 Milliarden und war insgesamt fast 42-fach überzeichnet.

Auch 2022 war Borouge ein Wachstumstreiber. Im Februar wurde die Vereinbarung für die neue Borouge-Anlage („Borouge 4“) im Polyolefin-Produktionskomplex in Ruwais, Vereinigte Arabische Emirate, in Höhe von USD 6,2 Milliarden unterzeichnet. Borouge 4 soll nach der Inbetriebnahme die wachsende Nachfrage nach Polymeren im Mittleren Osten und Asien decken und die benachbarte TA’ZIZ Industrial Chemicals Zone mit Rohstoffen versorgen. Ebenfalls im Februar nahm Borouge die fünfte Polypropylen-(PP-)Anlage erfolgreich in Betrieb. Sie soll die PP-Kapazität um mehr als 25 % steigern. Mit der neuen PP5-Anlage soll die unternehmenseigene Borstar®-Technologie genutzt werden, um das Angebot an polymerbasierten Materiallösungen für viele Branchen – von Verpackungen und Konsumgütern bis hin zu Rohren und Infrastruktur – zu erweitern.

Das derzeit größte Wachstumsprojekt von Borealis in Nordamerika ist das Joint Venture Baystar™ mit TotalEnergies in Port Arthur, Texas. Im Juli 2022 wurde ein neuer Ethancracker in Betrieb genommen. Der Cracker hat eine jährliche Produktionskapazität von einer Million Tonnen Ethylen und liefert Ausgangsstoffe an die bestehenden Polyethylen-(PE-)Anlagen von Baystar. Er soll künftig auch die neue Borstar-PE-Anlage mit einer Jahreskapazität von 625.000 Tonnen mit Ethylen versorgen, sobald diese fertiggestellt und hochgefahren wurde. Baystar ist ein zentraler Wachstumsfaktor, weil Borealis damit zum ersten Mal Borstar in Nordamerika etablieren kann.

Fortschritte gab es in der ersten Jahreshälfte 2022 bei der neuen Propandehydrierungs-(PDH-)Anlage im Weltmaßstab in Kallo, Belgien. Nachdem jedoch ein Fehlverhalten des Bauunternehmens IREM aufgedeckt worden war, wurden die Bauarbeiten eingestellt. Borealis setzte zunächst alle Verträge mit IREM und dessen Subunternehmen aus und kündigte diese schließlich, da grundlegende Vertragsgrundsätze verletzt worden waren. Nach der Neuausschreibung wurden die Arbeiten im Oktober wieder aufgenommen. Borealis duldet in seinen betrieblichen Bereichen keinerlei Fehlverhalten und hat seither umfassendere Aufsichts- und Überwachungsmechanismen eingerichtet, um die zukünftige Konformität vollumfassend zu gewährleisten.



Veräußerung von Borealis NITRO

Die Veräußerung des Stickstoff-Geschäftsbereichs von Borealis hat sich ab dem ersten Quartal 2022 verzögert. Das von EuroChem im Februar erhaltene verbindliche Angebot wurde nach Prüfung der Folgen des Ukraine-Kriegs und der damit verbundenen Sanktionen im März abgelehnt. Im Juni erhielt Borealis ein verbindliches Angebot des tschechischen Konzerns AGROFERT, der den Geschäftsbereich mit einem Unternehmenswert von EUR 810 Millionen veranschlagte. Sobald die behördlichen Genehmigungen vorliegen, dürfte die Übernahme im ersten Quartal 2023 abgeschlossen sein. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass AGROFERT, ein führender europäischer Akteur auf dem Markt für Pflanzennährstoffe, die Liefersicherheit aufrechterhalten und für die langfristige Entwicklung der Produktionsanlagen sorgen wird.

Veräußerung von Rosier

Borealis wandelte am 16. Juni 2022 insgesamt EUR 55 Millionen in Eigenkapital der Rosier S.A. Davon sind EUR 50 Millionen konzerninterne Darlehen und EUR 5 Millionen Forderungen. Dadurch erhöht sich die Beteiligung von 77,47 % auf 98,09 %. Wie im September 2022 angekündigt, unterzeichneten Borealis und die zur YILDIRIM-Gruppe gehörende YILFERT Holding eine Vereinbarung über den Erwerb der Anteile von Borealis im Wert von EUR 35 Millionen. Am 2. Jänner 2023 schloss Borealis den Verkauf seiner Beteiligung an der Rosier S.A. ab, indem sich das Unternehmen von seinen bisherigen Anteilen von 98,09 % trennte, und hält nun keine Anteile mehr an der Rosier S.A.

Kreislaufwirtschaft

Die Borealis Strategie 2030 mit Nachhaltigkeit als zentralem Anliegen stellt die natürliche Entwicklung der Gruppe hin zur Kreislaufwirtschaft dar. Dieser Weg begann 2014 mit der wegweisenden Einführung des Daplen™-PP-Verbundstoffportfolios aus Post-Consumer-Rezyklaten (PCRs) zum Einsatz in der Automobilindustrie. Spätestens 2022 war Borealis Vorreiter auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft, indem es den Anteil kreislauffähiger Produkte (wie etwa recycelter und erneuerbarer Polymere sowie erneuerbarer Kohlenwasserstoffe) in seiner Gesamtproduktion erhöhte. Borealis will seine aktuelle jährliche Produktionskapazität bis zum Jahr 2025 von 100.000 auf 600.000¹⁾ Tonnen und bis 2030 auf 1,8²⁾ Millionen Tonnen ausbauen. Damit wird die Wende von konventionellen, auf fossilen Brennstoffen basierenden Rohstoffen hin zu erneuerbaren Rohstoffen vollzogen.

1) 2) Globale Kapazität inkl. Joint Ventures (Borouge)

Borealis untermauert sein Bekenntnis zu diesem Wandel mit seiner Plattform EverMinds™, die Partner entlang der Wertschöpfungskette und andere Interessengruppen auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft zusammenführt – teils, indem die Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette erleichtert wird. Immer mehr Produkte und Anwendungen werden von vornherein im Hinblick auf Ökoeffizienz konzipiert. Durch das Design für Recycling und Wiederverwendung werden wertvolle Ressourcen bei möglichst geringer Materialverschwendung geschont.

Borealis hat seine Aktivitäten im Bereich des mechanischen Recyclings weiter ausgebaut. Wie im Oktober bereits angekündigt, wurde mit der Planung zur Errichtung einer neuartigen und fortschrittlichen Recyclinganlage im kommerziellen Maßstab im österreichischen Schwechat begonnen. Mit ihr sollen die drei aktuell von Borealis betriebenen Recyclinganlagen gestärkt werden. Die Anlage wird auf der unternehmenseigenen Borcycle™-M-Technologie basieren, die polyolefinbasierte Post-Consumer-Abfälle in Hochleistungspolymere für anspruchsvolle Anwendungen umwandelt. Mit Inbetriebnahme im Jahr 2025 wird die neue Anlage über eine Produktionskapazität von mehr als 60.000 Tonnen pro Jahr verfügen. Mit dieser Menge soll die ausreichende Versorgung mit hochwertigen Rezyklaten sichergestellt werden, um dem wachsenden Bedarf an kreislauforientierten Produkten und Lösungen Rechnung zu tragen.

Im Mai gaben Borealis und die Reclay Group die Gründung einer neuen Gesellschaft, Recelerate, bekannt. Gemeinsames Ziel ist es, den Kunststoffkreislauf zu schließen. So sollen neue Lösungen gefunden werden, wie Kunststoffe gesammelt, sortiert und verarbeitet werden können, um möglichst viele Leichtverpackungsabfälle zu recyceln.

Ergänzend zum mechanischen Recycling sollen Restabfallströme, die sonst auf Deponien entsorgt oder verbrannt würden, durch chemisches Recycling aufgewertet werden. Die durch chemisches Recycling erzeugten kreislauffähigen Rohstoffe haben dieselbe hohe Qualität wie fossile Rohstoffe. Damit eignen sie sich optimal für den Einsatz in hochwertigen Anwendungen, die strenge Qualitäts- und Sicherheitsauflagen, wie zum Beispiel in den Bereichen Lebensmittelverpackungen und Healthcare, erfüllen müssen. Seit 2021 bezieht Borealis Pyrolyseöl für das chemische Recycling vom belgischen Recyclingunternehmen Renasci. Dieses Öl verwendet Borealis an mehreren seiner Standorte für die Herstellung von kreislauforientierten Borcycle-C-Polyolefinen

und Basischemikalien. Seitdem hat Borealis nach und nach seinen Anteil an Renasci erhöht: von 10 % im Jahr 2021 auf knapp über 27 % im November 2022 und nochmals im Jänner 2023 auf eine Mehrheitsbeteiligung von derzeit 50,01 %. Das stärkt sowohl die Partnerschaft als auch das Borcycle-C-Portfolio. In der Produktionsanlage Stenungs- und in Schweden sollen Anfang 2023 die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie zum Bau einer neuen chemischen Recyclinganlage vorliegen. Diese Tätigkeiten ergänzen die bereits bestehende Zusammenarbeit mit der OMV, in der die von der OMV patentierte ReOil®-Technologie für das chemische Recycling eingesetzt wird.

Im Juni präsentierte Borealis Borvida™ – ein Portfolio kreislauforientierter Basischemikalien: Borvida B wird aus Biomasse aus Abfällen aus dem Non-Food-Bereich und Borvida C aus chemisch recycelten Abfällen erzeugt. Die Rückverfolgbarkeit dieser nach ISCC Plus zertifizierten Produkte wie Ethylen, Propylen, Buten und Phenol wird dank der Massenbilanzierung gewährleistet. Sie ermöglicht es, den Weg erneuerbarer Bestandteile über komplexe Fertigungssysteme hinweg zu dokumentieren und nachzuverfolgen. Das Borvida-Portfolio wird später um die Produktpalette von Borvida A erweitert, die aus atmosphärischen Kohlenstoffen erzeugt wird.

Innovation und neue Technologien

Borealis investiert in Forschung und Entwicklung sowie neue Technologien, um Wertschöpfung durch Innovation, insbesondere in der Kreislaufwirtschaft, zu beschleunigen. Die Fachmesse K 2022, die im Oktober in Deutschland stattfand, bot die ideale Bühne für die Vorstellung der zahlreichen neuen Produkte und Materiallösungen, die durch Innovation und Zusammenarbeit entstanden sind.

Im Zentrum stand die Borstar®-Nextension-Technologie, eine bahnbrechende Innovation für Hochleistungspolyolefine. Die einzigartige Kombination aus Borstar-Technologie und Borstar-Nextension-Single-Site-Katalysatoren verbessert die Eigenschaften von Polypropylen (PP) und ermöglicht ein breiteres Spektrum an maßgeschneiderten Polyolefinen. Bei Mehrschichtenanwendungen können mit Borstar Nextension mehrere unterschiedliche Materialien durch ein einziges ersetzt werden, was das Recycling erleichtert. Diese Monomateriallösungen fördern das Design für Recycling. Die Single-Site-Katalysatoren für diese bahnbrechende Technologie werden in der neu errichteten Borealis-Anlage in Porvoo, Finnland produziert. Zwei BorPure™-Materialien

und ein auf Basis der Borstar-Nextension-Technologie hergestellter Vliesstoff wurden ebenfalls im Oktober vorgestellt. Kombiniert mit Zirkularität und Materialeffizienz bieten sie jeweils höchste Performance.

Materialien aus dem Bornewables™-Portfolio erstklassiger, kreislauforientierter Polyolefine, die auf nachwachsenden Rohstoffen basieren, werden für die Entwicklung mehrerer neuartiger Anwendungen eingesetzt, die zum großen Teil durch Kooperationen in der Wertschöpfungskette entstanden sind. Der klimaneutrale Schnuller MAM Original Pure, ein Coffee-to-go-Becher der Produktlinie ECO+ von Tupperware, eine von Borealis und Trexel gemeinsam entwickelte wiederverwendbare und vollständig recycelbare leichtgewichtige Kunststoffflasche sowie eine Reihe starrer Verpackungslösungen für Lebensmittel, die von Borealis und ITC auf Basis von Bornewables und Borcycle C entwickelt wurden, sind nur einige der Produkte aus dem Bornewables-Portfolio, die auf der K 2022 vorgestellt wurden. Im Rohrsektor wurden in Zusammenarbeit mit Uponor die ersten Rohre aus vernetztem Polyethylen (PEX) auf Basis von Bornewables-Rohstoffen hergestellt, und aus der Kooperation mit NUPI gingen PP-RCT-Rohre der nächsten Generation auf der Basis von Bornewables hervor.

Andere Highlights des Jahres 2022 im Bereich der Kreislaufwirtschaft sind: drei vollständig recycelbare Monomateriallösungen für PE-Beutel; leichte und ultraleichte Mehrwegbecher aus Polypropylen von Borealis, die mithilfe der patentierten EcoCore-Schaumstofftechnologie von Bockatech hergestellt werden; eine Reihe flexibler Verpackungsformate mit 50 % Post-Consumer-Rezyklat-(PCR-)Anteil; und der erste Schuh der Welt, der mit CO₂-Emissionen hergestellt wurde – der Cloudprime von On, der hochleistungsfähigen, leicht verarbeitbaren Ethylen-Vinylacetat-Schaum von Borealis enthält. Im Juni wurde der erste Borcycle-M-Ummantelungswerkstoff mit bis zu 50 % PCR-Anteil vorgestellt. Er soll die Kreislaforientierung im Draht- und Kabelsektor fördern. Im Oktober gab Borealis bekannt, dass in der Automobilindustrie in Zusammenarbeit mit dem Tier-One-Zulieferer Magna die erste und größte Vollthermoplast-Heckklappe für den neuen Volkswagen Multivan produziert wurde. Hier zeigt sich in vorbildlicher Weise, wie kundenorientierte Innovation leistungsstarke und gleichzeitig leichtgewichtige Bauteile hervorbringen kann, die den CO₂-Fußabdruck von Fahrzeugen verringern.



Der Borealis Konzern beschäftigt rund 500 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E). Dazu zählen Wissenschaftler und Forscher in der Innovationszentrale (Innovation Headquarters) in Linz, Österreich, sowie in den beiden Innovationszentren in Stenungsund und Porvoo.

Borealis zählt weiterhin zu den österreichischen Unternehmen mit den meisten Patentanmeldungen. Im Jahr 2022 reichte Borealis 128 neue Anmeldungen von Prioritätspatenten beim Europäischen Patentamt ein. Damit wurde beinahe wieder der Rekord von 133 Anmeldungen von Prioritätspatenten im Jahr 2021 erreicht. Mit Jänner 2023 hält der Borealis Konzern etwa 11.500 Einzelpatente oder Patentanmeldungen, die in rund 1.450 Patentfamilien zusammengefasst sind. Die wachsende Zahl an Patenten unterstreicht das Engagement des Konzerns, Wert durch Innovation zu schaffen.

Energie und Klima

Borealis will seine Scope-1- und Scope 2-Emissionen von 5,1 Millionen Tonnen pro Jahr (ausgehend vom Vergleichsjahr 2019) bis 2030 auf 2 Millionen Tonnen reduzieren. Dafür wird in den eigenen Betrieben mehr Strom aus erneuerbaren Energiequellen genutzt. Bis 2030 soll der in den Geschäftsbereichen Polyolefine und Kohlenwasserstoffe genutzte Strom zu 100 % aus erneuerbaren Energien stammen. Die Emissionsreduktionsziele wurden anhand der für 2023 geplanten Veräußerung des Stickstoff-Geschäftsbereichs von Borealis, der Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte umfasst, berechnet.

Im Jahr 2022 wurden mehrere langfristige Stromabnahmeverträge (Power Purchase Agreements; PPAs) unterzeichnet. Im Februar wurde mit Fortum ein PPA geschlossen, die Nutzung von Windenergie zur Stromversorgung von Anlagen in Finnland vorsieht und damit die Scope-2-Emissionen an diesem Standort jährlich um 28.000 Tonnen senken soll. Im Oktober wurde mit Axpo Nordic ein zehnjähriger PPA unterzeichnet, gemäß dem die Anlagen von Borealis in Schweden mit Windenergie versorgt werden sollen. Prognostiziert ist eine Verringerung der Scope-2-Emissionen um 10.000 Tonnen pro Jahr. Im Dezember unterzeichnete Borealis seinen zweiten PPA mit Eneco. Unter diesem Zehnjahresvertrag soll Strom aus dem Offshore-Windpark Seastar geliefert werden. Damit soll der jährliche Ausstoß an Scope-2-Emissionen an den belgischen Standorten von

Borealis um etwa 22.300 Tonnen reduziert werden. Der Borealis Konzern schloss im Dezember seinen ersten Wasserkraft-PPA mit dem langjährigen Partner führenden österreichischen Energieunternehmen VERBUND ab. Ab Jänner 2023 wird über die Vertragslaufzeit von zehn Jahren eine jährliche Liefermenge von 220 Gigawattstunden (GWh) Strom aus zwei Wasserkraftwerken an der Donau für den Borealis-Standort in Schwechat zur Verfügung gestellt.

Borealis installiert auch zunehmend Photovoltaik-(PV-) Anlagen zur teilweisen Stromversorgung seiner Betriebe. VERBUND und Borealis gaben im Mai die Inbetriebnahme einer der größten PV-Dachanlagen im österreichischen Linz bekannt. Im November folgte die Ankündigung der gemeinsamen Pläne zur Errichtung eines neuen PV-Parks für die Stromversorgung der Anlagen in Schwechat. Der jährliche CO₂-Ausstoß am Produktionsstandort Linz soll um 350 Tonnen und in Schwechat um knapp 1.200 Tonnen gesenkt werden.

Grüner Wasserstoff gilt als Schlüssel in der Energiewende, weil er zur Dekarbonisierung der Schwerindustrie eingesetzt werden kann. Borealis gab im September bekannt, dass auch hier mit VERBUND ein gemeinsames Projekt im industriellen Maßstab auf den Weg gebracht wurde, um grünen Wasserstoff zur Herstellung von Pflanzennährstoffen, Melamin und technischen Stickstoffprodukten zu nutzen. Im Jahr 2025 soll eine Elektrolyseanlage in Betrieb gehen, die den CO₂-Ausstoß voraussichtlich um bis zu 90.000 Tonnen jährlich reduzieren wird.

Im Oktober präsentierte Borealis ein innovatives Tool, das vom Borealis Digital Studio entwickelt wurde: Neoni ist ein neuartiges Kalkulationstool zur Berechnung von CO₂-Emissionen, das Daten von der Rohstoffbeschaffung bis zur Auslieferung („Cradle to Gate“) für über 500 Polyolefine liefert. Der Einsatz von Digitalisierung bei der Dekarbonisierung gehört zum kundenorientierten Ansatz von Borealis auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft.

Borealis prüft derzeit Möglichkeiten der Kohlenstoffabscheidung und -speicherung (Carbon Capture and Storage; CCS). Unter anderem ist hier das Projekt Antwerp@C in Vorbereitung. Technische Studien prüfen derzeit, inwieweit eine gemeinsame CO₂-Infrastruktur mit den führenden Chemie- und Energieunternehmen umsetzbar ist. Ziel ist es, den gesamten CO₂-Ausstoß des Hafens bis spätestens 2030 um die Hälfte zu senken.

Ertragslage

Umsatzerlöse

Im Jahr 2022 verkaufte Borealis 3,54 Millionen Tonnen Polyolefine und damit um 10 % weniger als im Jahr 2021. Dieser Rückgang war überwiegend auf den Nachfragerückgang im Konsumgüterbereich aufgrund der Konjunkturabschwächung zurückzuführen. Der Absatz von Borealis an Pflanzennährstoffen sank von 3,91 Millionen Tonnen im Jahr 2021 auf 3,21 Millionen Tonnen im Jahr 2022. Der Rückgang ist einer schwächeren Nachfrage (wegen der infolge der höheren Gaspreise gestiegenen Produktpreise) und relativ kostengünstigen Harnstoffimporten nach Europa geschuldet. Der Melaminabsatz von 84.000 Tonnen im Jahr 2022 lag deutlich unter der Vorjahresmenge von 143.000 Tonnen. Grund hierfür waren die weltweite Konjunkturabschwächung und mehr Importe aus China, die zusammen zu einem Nachfrageschwund in Österreich ab dem dritten Quartal führten.

Kostenentwicklung

Aufgrund des höheren Rohstoffpreismfelds stiegen im Jahr 2022 auch die Produktionskosten im Vergleich zu 2021. Der Anstieg der Vertriebskosten von EUR 721 Millionen im Jahr 2021 auf EUR 873 Millionen im Jahr 2022 ist auf die infolge der weltweiten Konjunkturerholung steigende Inflation zurückzuführen; dementsprechend erhöhten sich auch die Verwaltungskosten von EUR 251 Millionen im Jahr 2021 auf EUR 278 Millionen im Jahr 2022. Bedingt durch das ungebrochene Engagement für „Value Creation through Innovation“ sanken die Investitionen in Forschung und Entwicklung (bestehend aus Kosten für die Borealis-Organisation Innovation & Technology sowie planmäßige Abschreibungen von F&E-Vermögenswerten) von EUR 123 Millionen im Jahr 2021 auf EUR 112 Millionen im Jahr 2022.

Mit Jahresende 2022 betrug die Anzahl der Mitarbeiter 7.649, was einen Anstieg um 141 im Vergleich zum Vorjahr bedeutete.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis belief sich auf EUR 1.081 Millionen im Vergleich zu EUR 1.517 Millionen im Jahr 2021. Das Betriebsergebnis bei den Polyolefinen sank von EUR 1.186 Millionen im Jahr 2021 auf EUR 526 Millionen im Jahr 2022. Vor allem dank der im ersten Halbjahr erzielten Ergebnisse zählt es nach wie vor zu den besten in diesem Bereich. Das Betriebsergebnis bei den Basischemikalien sank von EUR 309 Millionen im Jahr 2021 auf EUR 243 Millionen im Jahr 2022. Trotz gestiegener Referenz-

margen wurde das Ergebnis durch den Turnaround im Cracker von Stenungsund, höhere Beschaffungskosten aufgrund des Ukraine-Kriegs und einen Nachfragerückgang insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2022 belastet.

Gestärkt wurde das Betriebsergebnis zudem durch einen sehr starken Beitrag des Borealis Stickstoff-Geschäftsbereichs in Höhe von EUR 339 Millionen im Jahr 2022 im Vergleich zu EUR 126 Millionen im Jahr 2021. Insbesondere im Bereich Pflanzennährstoffe konnten trotz der enorm gestiegenen Erdgaspreise die Preise auf einem gesunden Niveau gehalten werden. Die Nachfrage nach Melamin schwächelte vor allem im zweiten Halbjahr und die Preise brachen ein.

Nach der Ankündigung von Borealis, die Stickstoffsparte zu veräußern, wurden die Vermögenswerte dieses Geschäftsbereichs im Rahmen der Veräußerung als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte eingestuft.

Finanzertrag/-aufwand

Der Anstieg von Nettofinanzaufwendungen von EUR 9 Millionen im Jahr 2021 auf einen Nettofinanzertrag von EUR 104 Millionen im Jahr 2022 war hauptsächlich auf einen positiven Währungseffekt durch einen stärkeren US-Dollar und höhere Zinserträge aus dem Gesellschafterdarlehen an das Baystar-Joint-Venture mit TotalEnergies zurückzuführen.

Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beliefen sich auf EUR 342 Millionen, was einen Anstieg um EUR 79 Millionen im Vergleich zum Steueraufwand von EUR 263 Millionen des Vorjahres darstellte. Die insgesamt höhere Steuerlast 2022 war hauptsächlich auf latente Steuern aus der Bewertung des aufgegebenen Geschäftsbereichs zurückzuführen.

Ergebnis nach Steuern

Das rückläufige Betriebsergebnis wurde fast vollständig durch den höheren Beitrag der Joint Ventures von Borealis ausgeglichen. Dieser erhöhte sich von EUR 595 Millionen im Jahr 2021 auf EUR 1.001 Millionen im Jahr 2022. Die Geschäftsentwicklung von Borouge war von einer Nachfrageschwäche und niedrigeren Absatzpreisen beeinträchtigt. Das Ergebnis von Baystar litt unter der vollständigen Abschreibung nach Inbetriebnahme des Crackers und den nachfolgenden Anlaufschwierigkeiten aufgrund betrieblicher Probleme. Die positiven Sondereffekte aus dem



Börsengang von Borouge (mit einem Ergebnisbeitrag von EUR 604 Millionen) und eine aktualisierte Bewertung des beizulegenden Zeitwerts der Veräußerungsgruppe im Zusammenhang mit der laufenden Veräußerung des Stickstoff-Geschäftsbereichs (mit einem Beitrag von EUR 266 Millionen) kompensierten jedoch das niedrigere Geschäftsergebnis. Mit EUR 2.111 Millionen erzielte Borealis 2022 sein bislang höchstes Ergebnis nach Steuern.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im Jahr 2022 auf EUR 667 Millionen im Vergleich zu EUR 660 Millionen im Jahr 2021. Ein großer Anteil daran entfiel auf die neue PDH-Anlage im Weltmaßstab in Kallo sowie das Upgrade und die Modernisierung der vier Crackeröfen in Stenungsund, die Modernisierung von Halbleiteranlagen in Antwerpen und eine neue Abwasseraufbereitungsanlage in Stenungsund. Die Investitionen in Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (Health, Safety and Environment; HSE) betrugen EUR 107 Millionen im Vergleich zu EUR 88 Millionen im Jahr 2021. Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betrugen im Jahr 2022 EUR 58 Millionen im Vergleich zu EUR 60 Millionen im Jahr 2021.

Die Abschreibungen und Wertminderungen des Geschäftsjahres beliefen sich auf EUR 352 Millionen im Jahr 2022. Im Jahr 2021 enthielt der Vergleichswert in Höhe von EUR 427 Millionen einen Wertminderungsaufwand von EUR 39 Millionen im Zusammenhang mit den Vermögenswerten von Rosier.

Finanzielle Situation

Zum Jahresende beliefen sich das Gesamtvermögen und das eingesetzte Kapital auf EUR 14.685 Millionen bzw. EUR 11.952 Millionen, im Vergleich zu EUR 12.985 Millionen und EUR 9.936 Millionen zum Jahresende 2021.

Die im Jahr 2022 erzielte Kapitalrendite (ROCE) von 19 % nach Steuern war gegenüber dem Vorjahr unverändert. Dieses starke Ergebnis spiegelt die trotz fortlaufender Investitionen in Wachstumsprojekte hohe Rentabilität wider. Die Kapitalrendite von 14 % im Fünfjahresdurchschnitt bleibt über dem Konzernziel von 11 % über den Konjunkturverlauf hinweg.

Cashflows und Liquiditätsreserven

Bedingt durch eine solide operative Profitabilität betrug der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit EUR 898 Millionen, der teilweise durch eine negative Entwicklung des Working Capital infolge höherer Preise aufgezehrt wurde. Dem Cashflow kamen der erfolgreiche Börsengang von Borouge (EUR 745 Millionen) und die teilweise Wandlung der Baystar-Gesellschafterdarlehen (EUR 602 Millionen) zugute. Teilweise gegenläufig wirkte die Dividende in Höhe von EUR 698 Millionen an die Anteilseigner von Borealis aus dem Ergebnis 2021 sowie eine Eigenkapitalzufuhr für Borouge 4 (EUR 408 Millionen). Die verzinssliche Nettoverschuldung fiel von EUR 223 Millionen zum Jahresende 2021 auf EUR -70 Millionen Ende 2022. Die Veränderung der verzinsslichen Nettoverschuldung wird in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst.

In EUR Millionen	2022	2021
Veränderung der verzinsslichen Nettoverschuldung		
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	898	967
Investitionen	-725	-720
Kapitaleinlagen in und Finanzierung von assoziierte/n Unternehmen und Joint Ventures	-668	-366
Erhaltene Dividenden von assoziierten Unternehmen, Joint Ventures und nicht konsolidierten Tochterunternehmen	595	1.943
Erlöse aus der Veräußerung von Anteilen an Joint Ventures	745	0
Rückzahlung von Darlehen von Joint Ventures	602	0
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-1	-4
Andere (hauptsächlich in Verbindung mit Fremdwährungsdifferenzen)	48	-38
Dividendenzahlungen an Anteilseigner der Muttergesellschaft und nicht beherrschende Anteile	-699	-150
Zugänge zu Leasingverbindlichkeiten	-503	-21
Gesamter Rückgang (+)/Anstieg (-) der verzinsslichen Nettoverschuldung	292	1.611

Dies resultierte mit Jahresende 2022 in einer Verschuldungsquote von -1 % im Vergleich zu 3 % Ende 2021. Dieser Wert spiegelt eine ausgesprochen starke Bilanz wider. Die Liquiditätsreserven, die sich aus nicht ausgenutzten, zugesicherten Kreditlinien und liquiden Mitteln zusammensetzen, betrugen zum Jahresende 2022 EUR 3.408 Millionen im Vergleich zu EUR 2.717 Millionen zum Jahresende 2021. Borealis profitiert zusätzlich von einem gut diversifizierten

Finanzierungsportfolio und einem ausgewogenen Fälligkeitsprofil. Die Solvency Ratio betrug zum Jahresende 2022 66 % im Vergleich zu 62 % Ende 2021.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Anteilseigner der Muttergesellschaft betrug zum Jahresende 2022 EUR 9.785 Millionen.

In EUR Millionen	2022	2021
Entwicklung des Eigenkapitals		
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Ergebnis	2.108	1.406
Anpassungen von Fremdwährungen und beizulegenden Zeitwerten (netto)	163	452
Bruttozunahme/-abnahme	2.271	1.858
Dividendenzahlungen	-698	-150
Änderungen im Konsolidierungskreis	-10	0
Umgliederungen von Cashflow-Hedges in die Bilanz	46	51
Nettozunahme/-abnahme	1.609	1.759
Eigenkapital zu Beginn des Jahres	8.176	6.417
Eigenkapital zum Bilanzstichtag	9.785	8.176

Risikomanagement

Borealis hat einen dokumentierten Risikomanagementprozess, der sicherstellt, dass alle Konzernbereiche jene Risiken, mit denen sie konfrontiert sind, routinemäßig bewerten und entsprechende Maßnahmen entwickeln und implementieren, um sich gegen die Risiken abzusichern. Das Risikomanagement trägt zur Realisierung der langfristigen Strategien und kurzfristigen Ziele des Konzerns bei. Borealis ist der Ansicht, dass eine effektive Risikokultur es einem Ausreißer, das heißt einem Ereignis oder Täter, erschwert, das Unternehmen zu gefährden.

Borealis erfasst Risiken, die über den Zeitraum des Business-Plans entstehen können, sowie strategische Risiken, die sich langfristig auf die Konzernstrategie auswirken können. Darüber hinaus unterscheidet der Konzern zwischen Outside-in- und Inside-out-Risiken. Besonders im Fokus waren 2022 die Risiken im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine, die von einem speziellen Notfallmanagementteam bewertet wurden.

Die Risikolandschaft wird regelmäßig konsolidiert, schriftlich dargelegt und überprüft. Borealis unterscheidet zwischen den in der Folge angeführten Risikokategorien. Die Auflistung veranschaulicht die wesentlichen Risikoarten, erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Strategische und Reputationsrisiken sind solche, die erhebliche Auswirkungen auf die Strategie oder die Reputation des Borealis Konzerns haben können. Oft stehen strategische Risiken in Zusammenhang mit negativen langfristigen Entwicklungen, wie zum Beispiel Markt- oder Branchenentwicklungen, Technologien, Innovationen, Wettbewerbsveränderungen oder Bedrohungen der Reputation des Konzerns.

Operationelle und taktische Risiken bezeichnen üblicherweise negative und unerwartete kurz- oder mittelfristige Entwicklungen und umfassen jene Risiken, die eine direkte Auswirkung auf den täglichen Geschäftsbetrieb des Konzerns haben. Alle operationellen Risiken werden unter



Einhaltung der schriftlich festgelegten Richtlinien und Maßnahmen, die durch den jeweiligen Geschäftsbereich verwaltet werden, bewertet. Im Bereich Operations wurde ein proaktiver Risikopräventionsansatz implementiert, der Risiken in den Bereichen der Produktion, HSE, Product Stewardship, Plant Availability und Quality abdecken soll. Der Risikomanagementansatz stellt darüber hinaus auch die Anwendung des „Responsible Care®“-Ansatzes in Bezug auf Risiken im Bereich Operations sicher. Der Standardprozess umfasst dabei eine einheitliche Risikomatrix und Risikoregister, die nach einem Bottom-up-Prinzip, das heißt von der Anlagenebene bis zur Portfolioebene, aufgebaut sind und damit ein einheitliches Risikobewertungssystem für den gesamten Bereich Operations ermöglichen.

HSE-Risiken werden unter Einhaltung der Maßnahmen und Bedingungen des „Risk-Based Inspection Manuals“ bewertet. Der Leiter HSE ist für die Steuerung aller HSE-Risiken verantwortlich und berichtet regelmäßig an den Vorstand.

Borealis prüft mögliche negative Auswirkungen seiner Tätigkeiten auf die Umwelt und Gesellschaft sowie entsprechende Abhilfemaßnahmen und weist sie gemäß den rechtlichen Verpflichtungen (NaDiVeG) im nicht-finanziellen Bericht aus. Folgende Hauptrisiken wurden untersucht:

- unerwartete Emissionen aus den Betrieben, die weitere Emissionen in die Luft oder Verunreinigungen von Boden und Wasser nach sich ziehen; Abfallaufkommen, Lärmbelästigung und andere Störungen für lokale Gemeinden;
- Anlagensicherheitsereignisse, die zur plötzlichen und unkontrollierten Freisetzung von explosivem und giftigem Material führen können;
- chemische Substanzen, die bei unsachgemäßem und nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch zu gesundheitlichen Schäden bei Menschen führen können;
- Umweltverschmutzung durch Granulatfreisetzung oder Plastikmüll; und
- COVID-19-pandemiebedingte Risiken für das Geschäft und die Mitarbeiter von Borealis.

Klimabezogene Risiken und Abhilfemaßnahmen werden ebenfalls nach Maßgabe der Leitlinien der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) gesondert analysiert und im nicht-finanziellen Bericht von Borealis offengelegt. Die damit verbundenen Risiken sind beispielsweise höhere Preise für Treibhausgasemissionen, höhere Betriebskosten, steigender Druck bei der Verwendung nachwachsender Rohstoffe und ein schlechtes Branchen-

image. Physische Risiken beziehen sich hauptsächlich auf mögliche Unterbrechungen der Lieferkette, beispielsweise wegen extremer Wetterereignisse oder politischer Unruhen. Allerdings bieten die klimabedingten Risiken auch Chancen zur Erneuerung, wie zum Beispiel ein breiteres Produktportfolio mit emissionsarmen, kreislaforientierten und/oder biobasierten Produkten sowie Allianzen auf dem Weg zur Klimaneutralität der Branche.

Projektrisiken werden im Rahmen des Projektgenehmigungsverfahrens von Borealis bewertet. Dabei werden die maßgeblichen Risiken des einzelnen Projekts beurteilt, wie zum Beispiel finanzielle, Markt-, technische, rechtliche, Patentverletzungs-, strategische, operative, Länder- und politische Risiken. Der Risikobeurteilungsprozess berücksichtigt auch die Wahrscheinlichkeit der Einhaltung des geplanten Zeitplans und Mitteleinsatzes des Projekts bis zu seiner Fertigstellung sowie die Einhaltung der wesentlichen Projektziele. Projektrisiken werden vom Projektmanager gesteuert und an das Project Steering Committee gemeldet.

Finanzielle Risiken und Marktrisiken können aufgrund unerwarteter Änderungen von Marktangebot oder -nachfrage, Warenpreisen, Dienstleistungen oder Finanzierungskosten auftreten. Risiken entstehen unter Umständen auch im Zusammenhang mit der Liquidität, Zinssätzen, Wechselkursen, Krediten und Versicherungen, der Unfähigkeit einer Gegenpartei, einer Zahlungs- oder Lieferverpflichtung nachzukommen und können auch aufgrund falscher Annahmen oder durch die unangemessene Anwendung eines Modells auftreten. Die Bewertung von finanziellen Risiken wird im Konzernanhang unter Punkt 17 ausführlich beschrieben. Die Leiter der Abteilung Treasury & Funding und der Rechtsabteilung sind für die Koordination des Managements sämtlicher finanzieller Risiken und deren Berichterstattung verantwortlich.

Compliance-Risiken entstehen in Verbindung mit rechtlichen oder regulatorischen Risiken, dem Verhaltenskodex (Ethikrichtlinie) und Normen sowie im Zuge von Auftragsvergaben. Eine Geschäftsführung gemäß ethischen Grundsätzen ist von wesentlicher Bedeutung für die Reputation des Konzerns und den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Taktische oder generische Risiken sind Risiken, die im Zusammenhang mit Normen oder Compliance-Themen identifiziert werden. Diese Risiken beziehen sich hauptsächlich auf Prozesse oder Kontrolldefizite.

Informationssicherheitsrisiken bestehen im Zusammenhang mit der Geheimhaltung, Integrität und Verfügbarkeit von entscheidenden Unternehmensdaten. Die Leiter der IT-Abteilung und der Rechtsabteilung unterstützen das Management durch die Bewertung der Informationssicherheitsrisiken und die Entwicklung und Implementierung von risikomindernden Maßnahmen.

Der Vorstand überwacht regelmäßig die wichtigsten Risiken des Konzerns, bestimmt seine Risikotoleranzschwellen, überwacht die Implementierung von risikomindernden Maßnahmen und berichtet die wesentlichen Risiken und die zugehörigen risikomindernden Maßnahmen an den Aufsichtsrat. Der Vorstand stellt die Integration des Risikobewertungsprozesses in die strategische Planung sicher.

Der Aufsichtsrat ist für die Überwachung der Effektivität des Risikomanagementprozesses, der Risikoaffinität und Toleranzschwellen, der Risikopositionen des Konzerns und der Effektivität der risikomindernden Maßnahmen verantwortlich. Der Aufsichtsrat delegiert einige dieser Verantwortungsbereiche an den Prüfungsausschuss (Audit Committee), ein Subkomitee des Aufsichtsrats.

Alle Borealis-Mitarbeiter tragen im Rahmen ihrer Befugnisse und Arbeitsbereiche die Verantwortung der Risikosteuerung, um sicherzustellen, dass das Risikomanagement erfolgreich in die Organisation des Unternehmens eingegliedert ist und in den täglichen Entscheidungsprozessen Anwendung findet.

Änderungen in der Struktur der Anteilseigner

Der bisher von Mubadala gehaltene 25%ige Anteil am Borealis Konzern wurde mit November 2022 von ADNOC erworben. Dieser Erwerb vertieft die bereits bestehende enge Geschäftsbeziehung zwischen Borealis und ADNOC und trägt dazu bei, die globale Präsenz auf die boomenden chemischen und petrochemischen Märkte in Nordamerika und Europa auszuweiten. Der Vorstand begrüßt ADNOC als neuen Anteilseigner und freut sich auf eine enge Zusammenarbeit mit ihm und dem OMV Konzern, um den nachhaltigen Erfolg des Borealis Konzerns zu sichern.

Änderungen im Aufsichtsrat

Wie bereits im Konzernzwischenabschluss von Borealis vom Juni 2022 veröffentlicht, gab es mehrere Änderungen im Borealis-Aufsichtsrat mit Wirkung zum 10. Februar 2022. Alvin Teh trat als Nachfolger von Musabbih Al Kaabi in den Aufsichtsrat ein; Saeed Al Mazrouei wurde neu zum

stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden ernannt. Nachdem ADNOC im November Mubadala als Anteilseigner abgelöst hatte, ersetzte Khaled Salmeen Saeed Al Mazrouei als stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden. Khaled Al Zaabi trat in den Aufsichtsrat ein und ersetzte Alvin Teh.

Wirtschaftliche Entwicklung und Ausblick

Der Vorstand und die obere Führungsebene von Borealis sind stolz auf das hervorragende Ergebnis im Jahr 2022. Trotz der hervorragenden Entwicklung der Märkte für integrierte Polyolefine und Pflanzennährstoffe im ersten Halbjahr deuten die schwächeren Ergebnisse in den Schlussquartalen eindeutig auf kommende Turbulenzen hin. Das Management von Borealis erwartet in den nächsten Jahren einen nach wie vor volatilen Markt und ein insgesamt schlechteres Marktumfeld für sein Kerngeschäft.

Doch als vertrauenswürdiger und zuverlässiger Partner für seine Kunden und die Wertschöpfungskette ist Borealis für die derzeitige wie auch für künftige Krisen gut gerüstet. Mit seinem starken Fundament wird Borealis bei der Erweiterung seiner geografischen Präsenz weiterhin Fortschritte erzielen. Gleichzeitig bleibt der Konzern Vorreiter bei der Transformation der Branche zur Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe. Borealis unterstreicht sein Bekenntnis, essenzielle Grundlagen für ein nachhaltiges Leben neu zu erfinden. Dafür wird der Konzern stets innovative Chemie- und Kunststofflösungen anbieten, die einen Mehrwert für die Gesellschaft schaffen.

Sonstige Angaben

Gemäß § 267a Abs. 6 UGB erstellt Borealis einen gesonderten konsolidierten nicht-finanziellen Bericht.

Als Unternehmen, das nach Maßgabe von Artikel 19a der Richtlinie 2013/34/EU des Europäischen Parlaments und des Rates eine nicht-finanzielle Erklärung abgeben muss, fällt Borealis unter die EU-Taxonomie. Durch die Anwendung der EU-Taxonomie kann Borealis sein nachhaltiges Wirtschaften transparent machen und die Entwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements in allen Konzernbereichen darstellen. Für das Jahr 2022 legt Borealis im Rahmen des gesonderten konsolidierten nicht-finanziellen Berichts offen, mit welchem Anteil sich taxonomiefähige und nicht taxonomiefähige wirtschaftliche Aktivitäten im Gesamtumsatz, den Investitionen und Betriebskosten (OPEX) niederschlagen und berichtet über Stand der Harmonisierung dieser Finanzkennzahlen.



		2022 exkl. NITRO ¹⁾	2022 inkl. NITRO ¹⁾	2021 inkl. NITRO ¹⁾	2020 inkl. NITRO ¹⁾	2019	2018
Einkommen und Rentabilität							
Gesamtumsatz und sonstige Erträge	EUR Millionen	9.613	12.225	10.153	6.937	8.103	8.337
Betriebsergebnis	EUR Millionen	703	1.081	1.517	351	605	496
Betriebsergebnis in Prozent des Gesamtumsatzes und sonstiger Erträge	%	7	9	15	5	7	6
Ergebnis nach Steuern	EUR Millionen	1.613	2.111	1.396	589	872	906
Kapitalrendite nach Steuern (ROCE)	%	–	19	19	8	11	13
Cashflow und Investitionen							
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	EUR Millionen	602	898	967	1.083	872	517
Investitionen in Sachanlagen	EUR Millionen	544	667	660	614	376	326
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	EUR Millionen	2.226	2.242	1.551	83	83	50
Finanzielle Indikatoren							
Bilanzsumme	EUR Millionen	–	14.685	12.985	10.583	10.118	9.949
Verzinsliche Nettoverschuldung	EUR Millionen	–	-70	223	1.833	1.569	1.327
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital	EUR Millionen	–	9.785	8.176	6.417	6.445	6.421
Verschuldungsquote (Gearing)	%	–	-1	3	29	24	21
Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HSE) ²⁾							
Anzahl aufzeichnungspflichtiger Unfälle (Total Recordable Injuries; TRI) ³⁾	Anzahl/Million Arbeitsstunden	–	–	–	1,7	1,6	1,3
a. Bisherige Definition		2,6	2,9	2,3	3,9	3,4	–
b. Neue Definition ⁴⁾							
EU-EHS CO ₂ -Emissionen	Kilotonnen	1.355	3.377	3.878	4.050	4.625	4.302
Primärenergieverbrauch	GWh	14.923	21.364	21.730	22.340	25.831	24.476
Abfackelverluste (Flaring)	Tonnen	39.955	39.955	38.538	42.543 ⁵⁾	27.619	26.273
Abfallaufkommen	Tonnen	82.425	92.383	102.023	97.905	86.109 ⁶⁾	53.713
Wasserentnahme	m ³ Millionen	407	657	735	755	750	675
Mitarbeiteranzahl	Vollzeitäquivalente ⁷⁾	–	–	6.934	6.920	6.869	6.834
	Anzahl der Personen ⁸⁾	5.631	7.649	7.508	–	–	–

1) NITRO: Unternehmensbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffprodukte ohne Rosier. Weitere Details werden in der Anhangangabe 8. Aufgegebener Geschäftsbereich und sonstige Änderungen des Konzernanhangs erläutert. // 2) Umweltdaten vorbehaltlich geringfügiger Anpassungen aufgrund laufender Audits und fehlender Daten von Dritten zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts. // 3) Rosier ist in der TRI-Rate exl. NITRO nicht enthalten. // 4) Die Definitionen wurden 2021 an die der OMV angepasst. Ein Vorjahresvergleich ist nur mit dem Jahr 2020 möglich. // 5) Schwerwiegende Störungen führten zu erheblichen Notabfackelungen während des Herunterfahrens. Darüber hinaus mangelte es an Recyclingkapazitäten. // 6) Der Hauptgrund für den Anstieg ist die Aufnahme des Kunststoffrecyclingunternehmens mtm plastics GmbH in die monatliche Konzernberichterstattung. // 7) Teilzeitmitarbeiter werden im Vollzeitäquivalent mit einem Beitrag von 0,5 berücksichtigt. // 8) Die Mitarbeiter werden seit 2022 nicht mehr als Vollzeitäquivalente, sondern als Anzahl der Mitarbeiter ausgewiesen. Ein Vorjahresvergleich ist nur mit dem Jahr 2021 möglich.

Definitionen

Eingesetztes Kapital: Gesamtvermögen abzüglich unverzinslicher Schulden
Kapitalrendite (ROCE): Betriebsergebnis, Ergebnis aus der Veräußerung von Tochterunternehmen, Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

plus Zinsertrag, nach berechneten Steuern, dividiert durch das durchschnittlich eingesetzte Kapital
Solvency Ratio: Gesamtes Eigenkapital minus Firmenwert dividiert durch Gesamtvermögen
Verschuldungsquote (Gearing): Verzinsliche Schulden,

abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten, dividiert durch gesamtes Eigenkapital
HSE: Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (Health, Safety and Environment)



Wien, 22. Februar 2023

Vorstand:

Thomas Gangl e.h.
Vorstandsvorsitzender

Mark Tonkens e.h.
Finanzvorstand

Wolfram Krenn e.h.
Executive Vice President
Base Chemicals & Operations

Philippe Roodhooft e.h.
Executive Vice President
Joint Ventures & Growth Projects

Lucrèce De Ridder e.h.
Executive Vice President
Polyolefins, Circular Economy Solutions
and Innovation & Technology



Jahresabschluss – Einzelabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2022

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Rechte und Lizenzen	33.812.235,32	37.767
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.071.624,78	1.166
2. Anlagen in Bau	2.529.136,13	678
	3.600.760,91	1.844
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.681.533.028,23	2.151.195
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	131.536.240,53	135.036
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 127.536.240,53; Vorjahr: TEUR 127.536		
3. Beteiligungen	5.462.892,28	416.126
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	612.356.032,72	1.002.968
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 591.883.148,47; Vorjahr: TEUR 985.190		
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.663.999,65	6.988
	3.437.552.193,41	3.712.313
	3.474.965.189,64	3.751.924

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
Aktiva		
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	427.559.485,76	284.832
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	877.921.884,37	791.145
	1.305.481.370,13	1.075.976
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	697.129.449,10	1.058.748
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	8.678.744.571,13	1.826.336
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 7.048.368.766,25; Vorjahr: TEUR 304.994		
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	187.457.349,07	144.151
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 38.955.969,57; Vorjahr: TEUR 20.101		
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	118.262.807,38	185.868
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
	9.681.594.176,68	3.215.103
gesamt davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 7.087.324.735,82; Vorjahr: TEUR 325.095		
III. Guthaben bei Kreditinstituten	2.079.029.839,95	1.378.884
	13.066.105.386,76	5.669.963
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.047.117,56	10.891
D. Aktive latente Steuern	5.894.820,89	10.791
Summe Aktiva	16.558.012.514,85	9.443.570



	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital	300.000,00	300
gezeichnetes Grundkapital EUR 300.000,00; Vorjahr: TEUR 300		
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene	101.604.460,00	101.604
2. Nicht gebundene	1.539.783.410,00	1.539.783
	1.641.387.870,00	1.641.388
III. Gewinnrücklage		
1. Gesetzliche Rücklage	30.000,00	30
IV. Bilanzgewinn	11.778.756.089,74	4.200.453
davon Gewinnvortrag EUR 3.502.452.856,59; Vorjahr: TEUR 1.654.096		
	13.420.473.959,74	5.842.171
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	16.595.502,30	23.271
2. Rückstellungen für Abfertigungen	320.295,00	0
3. Sonstige Rückstellungen	213.749.117,06	180.492
	230.664.914,36	203.763
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	300.000.000,00	300.000
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 300.000.000,00; Vorjahr: TEUR 300.000		

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
Passiva		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.263.401.228,92	1.316.366
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 40.149.313,60; Vorjahr: TEUR 71.129		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.223.251.915,32; Vorjahr: TEUR 1.245.237		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	395.798.911,79	600.766
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 395.798.911,79; Vorjahr: TEUR 600.766		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	825.316.307,06	1.054.485
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 825.316.307,06; Vorjahr: TEUR 1.054.485		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	88.518.480,94	103.719
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 88.518.480,94; Vorjahr: TEUR 103.719		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	33.838.712,04	22.301
davon aus Steuern: EUR 2.548.368,13; Vorjahr: TEUR 2.261		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,20; Vorjahr: TEUR 2		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 33.838.712,04; Vorjahr: TEUR 22.301		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
	2.906.873.640,75	3.397.637
gesamt davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 1.383.621.725,43; Vorjahr: TEUR 1.852.400		
gesamt davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.523.251.915,32; Vorjahr: TEUR 1.545.237		
Summe Passiva	16.558.012.514,85	9.443.570



Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 EUR	2021 TEUR
1. Umsatzerlöse	8.801.356.527,31	8.089.131
2. Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	86.777.279,89	300.495
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Übrige	307.844.637,92	124.121
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-5.941.185.814,63	-5.076.540
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.600.965.579,13	-1.320.886
	-7.542.151.393,76	-6.397.426
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	-52.838.484,04	-54.135
b) Soziale Aufwendungen	-10.155.939,24	-13.976
davon („+“) Erträge / („-“) Aufwendungen für Altersversorgung EUR +2.448.799,48; Vorjahr: TEUR -1.675		
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen EUR 1.063.406,10; Vorjahr: TEUR 876		
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge EUR 8.857.998,58; Vorjahr: TEUR 9.280		
	-62.994.423,28	-68.111
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.924.080,85	-2.556
b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	-358.146,00	-40.600
	-4.282.226,85	-43.156
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit diese nicht unter Z 17 fallen	-737,07	0
b) Übrige	-717.597.621,06	-668.728
	-717.598.358,13	-668.728
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7	868.952.043,10	1.336.326

	2022 EUR	2021 TEUR
9. Erträge aus Beteiligungen	514.222.118,75	2.021.652
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 66.847.304,22; Vorjahr: TEUR 77.145		
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	33.636.289,09	28.014
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 169		
11. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	7.286.074.251,19	0
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	75.796.133,55	35.862
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 35.330.662,18; Vorjahr: TEUR 24.958		
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-33.354.340,16	-433.683
davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 32.973.905,00; Vorjahr: TEUR 433.595		
Abschreibungen EUR 33.354.340,16; Vorjahr: TEUR 433.595		
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-291.893.085,13	-116.135
davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 7.002.267,41; Vorjahr: TEUR 3.644		
15. Zwischensumme aus Z 9 bis 14	7.584.481.367,29	1.535.710
16. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 8 und Z 15)	8.453.433.410,39	2.872.036
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-177.833.225,23	-325.679
davon Aufwand aus latenten Steuern EUR 4.896.665,88; Vorjahr: TEUR 541		
18. Ergebnis nach Steuern	8.275.600.185,16	2.546.357
19. Reinvermögenszugang durch Spaltung	703.048,00	0
20. Jahresüberschuss	8.276.303.233,16	2.546.357
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.502.452.856,59	1.654.096
22. Bilanzgewinn	11.778.756.089,74	4.200.453



Anhang

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches („UGB“) in der geltenden Fassung und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften des UGB.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Positionen des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen des UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften vorgenommen. Es wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen und die Einzelbewertung der Vermögensgegenstände und Schulden angewandt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Das Unternehmen hat dem Vorsichtsprinzip Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt. Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Der Wertansatz von immateriellen Anlagen und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere beizulegende Werte angesetzt. Der beizulegende Wert wird anhand der diskontierten Cashflow-Methode unter Verwendung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten des Unternehmens zum Zeitpunkt der Berechnung ermittelt.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten unter Anwendung des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens. Die Bewertung der fertigen Erzeugnisse erfolgte zu den von der Betriebsrechnung ermittelten Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert.

Die Anschaffungs-/Herstellungskosten werden nach dem First-in-First-out-Verfahren (FIFO-Methode) ermittelt. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden folgende Kosten miteinbezogen:

- Fertigungseinzelkosten
- Sonderkosten der Fertigung
- Variable Fertigungs- und Gemeinkosten

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Allen erkennbaren Einzelrisiken wird durch vorsichtigen Wertansatz Rechnung getragen.

Die Pensionsrückstellung wurde gemäß AFRAC-Stellungnahme ¹⁾ 27 „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches“ (Juni 2022) versicherungsmathematisch nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämie unter Zugrundelegung der biometrischen Richttafeln (AVÖ 2018-P) ermittelt. Als Pensionseintrittsalter wurde das frühestmögliche Pensionseintrittsalter nach den sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen angenommen. Der Rechnungszinssatz beträgt 3,50 % (Vorjahr: 1,00 %). Beim verwendeten Rechnungszinssatz handelt es sich um einen Stichtagszinssatz. Der Stichtagszinssatz ist jener Zinssatz, zu dem sich ein Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung am Abschlussstichtag der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen im Wesentlichen entsprechendes Fremdkapital beschaffen kann. Es wurde kein Fluktuationsabschlag vorgenommen. Des Weiteren wurde für die Berechnung eine durchschnittliche Steigerung der Pensionszahlungen in Höhe von 2,6 % (Vorjahr: 2,00 %) herangezogen. Die Zinsaufwendungen für die Pensionsrückstellungen sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im betreffenden Personalaufwand erfasst.

1) AFRAC: Austrian Financial Reporting and Auditing Committee

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wurde ebenfalls nach den Regeln der IFRS ²⁾ (IAS ³⁾ 19) unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 3,55 % (Vorjahr: 1,05 %) ermittelt. Beim verwendeten Rechnungszinssatz handelt es sich um einen Stichtagszinssatz. Des Weiteren wurde für die Berechnung ein Fluktuationsabschlag in Höhe von 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %) sowie eine durchschnittliche Lohn- und Gehaltssteigerung in Höhe von 4,90 % (Vorjahr: 3,50 %) herangezogen.

Die unternehmensrechtliche Rückstellung für Abfertigungsleistungen wurde gemäß AFRAC-Stellungnahme 27 „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeld und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches“ (Juni 2022) nach den Regeln der IFRS (IAS 19) versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Zugrundelegung der Sterbetafeln der Aktuarvereinigung Österreichs (AVÖ 2018-P) ermittelt. Als Pensionsantrittsalter wurde das frühestmögliche Pensionsalter nach den sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen angenommen. Der Rechnungszinssatz (aktueller Marktzinssatz) beträgt 3,50 %. Es wurden ein Fluktuationsabschlag von 2,00 % und eine zukünftige Gehaltssteigerung von 4,90 % berücksichtigt.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind. Hierunter fallen auch Rückstellungen für drohende Verluste aus negativen Marktwerten von derivativen Finanzinstrumenten. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Soweit auf die gemäß Rechnungslegungsgesetz vorgegebenen Anhangangaben keine entsprechenden Sachverhalte zutrafen, wurde auf die Anführung von Leerposten verzichtet.

Berichtswährung ist der Euro. Grundsätzlich erfolgt die Bewertung von in anderen Währungen denominierten Forderungen zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskurs und Devisengeldkurs am Bilanzstichtag bzw. von in anderen Währungen denominierten Verbindlichkeiten zum höheren Wert aus Entstehungskurs und Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag.

Die Gesellschaft erfasst derivative Finanzinstrumente grundsätzlich mit ihren Anschaffungskosten oder ihrem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wird gemäß dem imparitätischen Realisationsprinzip gebildet. Derivative Finanzinstrumente werden nach dem Grundsatz der Einzelbewertung bilanziert. Aufgrund der AFRAC-Stellungnahme werden die derivativen Finanzinstrumente, die der Absicherung eines Grundgeschäfts dienen, gemeinsam mit diesem in einer Einheit bewertet und abgebildet. Abgesichert werden im Wesentlichen schwebende Geschäfte und zukünftige Cashflows.

Voraussetzung für die Bildung von Bewertungseinheiten sind die individuelle Risikokompensation, die Kongruenz von Zinsfälligkeiten und Währung, eine Bonitätsgleichheit und eine Laufzeitenkongruenz. Für die Absicherung von Cashflows ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit und nachweislich von einem gegenläufigen, erfolgswirksamen Cashflow aus einem Geschäft, das mit dem Derivat unmittelbar kausal verknüpft ist, auszugehen.

Eine Bewertungseinheit wird nur gebildet, wenn die Sicherungsbeziehung unter Anwendung eines retrospektiven Effektivitätstests tatsächlich vollständig oder weitgehend effektiv war. Der ineffektive Anteil eines in einer Sicherungsbeziehung designierten Derivats wird als Drohverlustrückstellung erfasst.

Bei Vorliegen einer Bewertungseinheit wird das Derivat nicht gesondert bewertet, sondern das abgesicherte Grundgeschäft gemeinsam mit dem Derivat. Zukünftige Verkäufe und Käufe in Fremdwährung, deren Wechselkurs mit einem Devisentermingeschäft vollständig abgesichert

2) International Financial Reporting Standards // 3) International Accounting Standards



ist, werden mit dem vereinbarten Terminkurs bewertet. Für die Bewertung von Derivaten, die der Absicherung zukünftiger Cashflows dienen, werden – bei Vorliegen einer effektiven Sicherungsbeziehung – die gegenläufigen, erfolgswirksamen Cashflows aus dem abgesicherten Grundgeschäft bei der Bemessung des Drohverlusts berücksichtigt.

Aktive latente Steuern werden auf Differenzen angesetzt, die zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

1. Anlagevermögen

Entwicklung des Anlagevermögens:

Werte in EUR	Anschaffungskosten			
	Stand am 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2022
Immaterielle Anlagen				
Rechte und Lizenzen	91.534.136,84	1.773.361,14	-15.930.811,05	77.376.686,93
	91.534.136,84	1.773.361,14	-15.930.811,05	77.376.686,93
Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.608.666,62	1.664.907,61	-3.330.279,19	3.943.295,04
Anlagen in Bau	677.534,82	1.851.601,31	0,00	2.529.136,13
	6.286.201,44	3.516.508,92	-3.330.279,19	6.472.431,17
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.265.055.058,52	464.340.396,97	0,00	3.729.395.455,49
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	135.036.240,53	0,00	-3.500.000,00	131.536.240,53
Beteiligungen	416.126.152,33	1.000.000,00	-411.663.259,05	5.462.893,28
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.002.967.971,96	211.072.777,96	-601.684.717,20	612.356.032,72
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	7.127.423,06	3.702.869,60	-4.058.602,65	6.771.690,01
	4.826.312.846,40	680.116.044,53	-1.020.906.578,90	4.485.522.312,03
Gesamtes Anlagevermögen	4.924.133.184,68	685.405.914,59	-1.040.167.669,14	4.569.371.430,13

Mit folgenden verbundenen Unternehmen bestehen wesentliche Lohnverarbeitungsvereinbarungen:

- Borealis Polyolefine GmbH, Österreich
- Borealis Polymere GmbH, Deutschland
- Borealis Polymers N.V., Belgien
- Borealis Kallo N.V., Belgien
- Borealis Antwerpen N.V., Belgien
- BOREALIS ITALIA S.p.A., Italien
- Borealis AB, Schweden
- Borealis Polymers Oy, Finnland
- Borealis Plastomers B.V., Niederlande

Im Rahmen der Lohnverarbeitung liefert die Borealis AG sämtliche Rohstoffe, Betriebs- und sonstige Produktionsmittel und stellt diese den Lohnfertigern zur Verarbeitung in Endprodukte zur Verfügung. Diese Endprodukte sowie die dafür eingesetzten Produktionsfaktoren bleiben Eigentum der Borealis AG und werden auch von ihr vermarktet, während die Lohnfertiger ein marktgerechtes Entgelt für ihre Verarbeitungsdienstleistungen erhalten.

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
Stand am 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2022
-53.766.986,56	-2.686.614,05	12.889.149,00	0,00	-43.564.451,61	37.767.150,28	33.812.235,32
-53.766.986,56	-2.686.614,05	12.889.149,00	0,00	-43.564.451,61	37.767.150,28	33.812.235,32
-4.442.756,54	-1.237.466,80	2.808.553,08	0,00	-2.871.670,26	1.165.910,08	1.071.624,78
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	677.534,82	2.529.136,13
-4.442.756,54	-1.237.466,80	2.808.553,08	0,00	-2.871.670,26	1.843.444,90	3.600.760,91
-1.113.860.522,26	-32.973.905,00	0,00	98.972.000,00	-1.047.862.427,26	2.151.194.536,26	2.681.533.028,23
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	135.036.240,53	131.536.240,53
-1,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	416.126.151,33	5.462.892,28
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.002.967.971,96	612.356.032,72
-139.045,85	-380.435,16	411.790,65	0,00	-107.690,36	6.988.377,21	6.663.999,65
-1.113.999.569,11	-33.354.340,16	411.790,65	98.972.000,00	-1.047.970.118,62	3.712.313.277,29	3.437.552.193,41
-1.172.209.312,21	-37.278.421,01	16.109.492,73	98.972.000,00	-1.094.406.240,49	3.751.923.872,47	3.474.965.189,64



Immaterielle Vermögensgegenstände

In den immateriellen Vermögensgegenständen sind solche, die von einem verbundenen Unternehmen erworben wurden, mit historischen Anschaffungskosten von EUR 31.802.173,36 (Vorjahr: TEUR 31.802) enthalten. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von drei bis neunzehn Jahren.

Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände vorgenommen (Vorjahr: TEUR 0).

Sachanlagen

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren.

Finanzanlagevermögen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Anteile an verbundenen Unternehmen	Land	Stadt	Anteil in %	Anteiliges Eigenkapital IFRS TEUR	Anteiliges Jahresergebnis IFRS TEUR
Borealis Agrolinz Melamine Deutschland GmbH	Deutschland	Wittenberg	100,00	33.561	6.079
Borealis Argentina SRL	Argentinien	Buenos Aires	98,00	14	-12
BOREALIS ASIA LIMITED	Hong Kong	Hong Kong	100,00	679	32
Borealis Brasil S.A.	Brasilien	Itatiba	80,00	35.593	9.062
BOREALIS CHEMICALS ZA (PTY) LTD	Südafrika	Germiston	100,00	111	16
Borealis Chile SpA	Chile	Santiago	100,00	52	21
Borealis Chimie S.A.R.L.	Marokko	Casablanca	100,00	269	35
Borealis Circular Solutions Holding GmbH	Österreich	Wien	100,00	24.869	-157
Borealis Colombia S.A.S.	Kolumbien	Bogota	100,00	75	16
Borealis Denmark ApS	Dänemark	Kopenhagen	100,00	107	23
Borealis Digital Studio B.V.	Belgien	Zaventem	90,00	681	264
Borealis Financial Services N.V.	Belgien	Mechelen	100,00	188.733	2.608
Borealis France S.A.S.	Frankreich	Courbevoie	100,00	415.395	15.679
Borealis Insurance A/S (captive insurance company)	Dänemark	Kopenhagen	100,00	90.201	1.826
BOREALIS ITALIA S.p.A.	Italien	Monza	100,00	17.870	1.317
Borealis L.A.T Italia s.r.l.	Italien	Mailand	100,00	93	8
Borealis México, S.A. de C.V.	Mexiko	Mexiko Stadt	100,00	604	-62
Borealis Plasticos, S.A. de C.V.	Mexiko	Mexiko Stadt	100,00	30	-3
Borealis Plastik ve Kimyasal Maddeler Ticaret Limited Sirketi	Türkei	Istanbul	100,00	292	254
Borealis Plastomers B.V.	Niederlande	Geleen	100,00	37.416	4.358



Anteile an verbundenen Unternehmen	Land	Stadt	Anteil in %	Anteiliges Eigenkapital IFRS TEUR	Anteiliges Jahresergebnis IFRS TEUR
Borealis Poliolefinas da América do Sul Ltda.	Brasilien	Itatiba	100,00	2.832	1.168
Borealis Polyolefins d.o.o.	Kroatien	Zagreb	100,00	27	0
Borealis Polyolefins S.R.L.	Rumänien	Bukarest	100,00	25	0
Borealis Polyolefins s.r.o.	Slowakei	Bratislava	100,00	5	0
Borealis Polska Sp. z o.o.	Polen	Warschau	100,00	324	132
Borealis Polymere GmbH	Deutschland	Burghausen	100,00	89.952	13.458
Borealis Polymers N.V.	Belgien	Beringen	100,00	269.825	7.851
Borealis Polymers Oy	Finnland	Porvoo	100,00	374.470	9.944
Borealis Química España S.A.	Spanien	Barcelona	100,00	596	139
Borealis RUS LLC	Russland	Moskau	100,00	1.024	60
Borealis s.r.o.	Tschechien	Prag	100,00	175	34
Borealis Sverige AB	Schweden	Stenungsund	100,00	269.702	-3
Borealis Technology Oy	Finnland	Porvoo	100,00	30	1
BOREALIS UK LTD	UK	Manchester	100,00	2.749	1.482
Borealis USA Inc.	USA	Port Murray	100,00	606.737	178
DYM SOLUTION CO., LTD	Südkorea	Cheonan	99,75	39.375	6.240
Feboran EOOD	Bulgarien	Sofia	100,00	33.486	11.193
mtm compact GmbH	Deutschland	Niedergebra	100,00	1.064	-221
mtm plastics GmbH	Deutschland	Niedergebra	100,00	5.515	1.614
Rosier S.A.	Belgien	Moustier	98,09	26.476	-4.157

Anteile an verbundenen Unternehmen	Land	Stadt	Anteil in %	Anteiliges vorläufiges Eigenkapital UGB TEUR	Anteiliges vorläufiges Jahresergebnis UGB TEUR
Borealis Agrolinz Melamine GmbH	Österreich	Linz	100,00	89.289	-3.048
Borealis Circular Solutions Holding GmbH	Österreich	Wien	100,00	24.869	-157
Borealis L.A.T GmbH	Österreich	Linz	100,00	275.214	176.468
Borealis Middle East Holding GmbH	Österreich	Wien	100,00	514.897	106.461
Borealis Polyolefine GmbH	Österreich	Schwechat	100,00	143.986	12.359
Ecoplast Kunststoffrecycling GmbH	Österreich	Wildon	100,00	1.852	-1.249



Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Land	Stadt	Anteil in %	Anteiliges Eigenkapital UGB TEUR	Anteiliges Jahresergebnis UGB TEUR
C2PAT GmbH	Österreich	Wien	25,00	10	1
C2PAT GmbH & Co KG	Österreich	Wien	25,00	996	-197
Kilpilahden Voimalaitos Oy	Finnland	Porvoo	20,00	-756	-1.199
Recelerate GmbH	Deutschland	Herborn	50,00	1.000	0

Von den Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 131.536.240,53 (Vorjahr: TEUR 135.036) sind EUR 4.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 7.500) innerhalb von einem Jahr und EUR 127.536.240,53 (Vorjahr: TEUR 127.536) in mehr als fünf Jahren fällig.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen Wertpapiere zur Deckung der Pensionsrückstellung. Im Geschäftsjahr wurde eine Abschreibung von Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von EUR 380.435,16 (Vorjahr: TEUR 62) und ein Zukauf in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 475) vorgenommen. Im Berichtsjahr wurde ein Wertpapiertausch

aufgrund einer Fondsverschmelzung durchgeführt: Der Buchwert zum Zeitpunkt des Wertpapiertausches betrug EUR 3.646.812,00.

Von den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von EUR 612.356.032,72 (Vorjahr: TEUR 1.002.968), davon EUR 591.883.148,47 (Vorjahr: TEUR 985.190) an Bayport Polymers LLC, USA, sind EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0) innerhalb von einem Jahr und EUR 591.883.148,47 (Vorjahr: TEUR 985.190) in mehr als fünf Jahren fällig.

2. Vorräte

	2022 EUR	2021 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	427.559.485,76	284.831
Fertige Erzeugnisse und Waren	877.921.884,37	791.145
Summe	1.305.481.370,13	1.075.976

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind entgeltlich erworbene CO₂-Emissionszertifikate in Höhe von EUR 164.801.650,04 (Vorjahr: TEUR 240.218) ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 8.678.744.571,13 (Vorjahr: TEUR 1.826.336)

betreffen mit EUR 59.784.051,97 (Vorjahr: TEUR 38.866) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit EUR 8.618.960.519,16 (Vorjahr: TEUR 1.787.470) sonstige Forderungen. Der Großteil der sonstigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen besteht gegenüber der Borealis Middle East Holding GmbH iHv EUR 6.743.374.901,57 aus dem Verkauf der Beteiligungen an Borouge Pte. Ltd. und Abu Dhabi Polymers Company Limited.

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von EUR 187.457.349,07 (Vorjahr: TEUR 144.151) betreffen ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Es sind keine wesentlichen Erträge enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Die Borealis AG verkauft im Rahmen eines Factoring-Programms bestimmte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte. Dabei behält die Borealis AG keine wesentlichen Rechte zurück, weshalb die veräußerten Forderungen entsprechend ausgebucht werden. Die Borealis AG verwaltet weiterhin die laufenden Kunden-

beziehungen und überträgt die zuvor bereits verkauften und ausgeglichenen Forderungen an den Käufer der Forderungen. Vom Nominalwert der verkauften Forderungen werden Abschläge vorgenommen und verbucht, die nach Ausgleich der entsprechenden Forderungen beim Käufer aufgelöst werden. Zum 31. Dezember 2022 wurden Forderungen in Höhe von EUR 363.959.609,14 (Vorjahr: TEUR 378.725) im Rahmen des Factoring-Programms verkauft.

4. Aktive latente Steuern

Die Entwicklung der aktiven latenten Steuern stellt sich, gegliedert nach Arten von temporären Differenzen und Verlustvorträgen während des Geschäftsjahres, wie folgt dar:

Werte in TEUR	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Verlustvorträge	Rückstellungen	Gesamt
Stand 01.01.2022	1.211	5.087	0	4.493	10.791
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	-252	-3.008	0	-1.636	-4.897
Stand 31.12.2022	959	2.079	0	2.857	5.895

Es wurde ein Steuersatz von 23 % zur Bewertung der temporären Differenzen herangezogen, da diese sich nahezu ausschließlich im Jahr 2024 und später umkehren. Die latenten Steuern enthalten ausschließlich aktive temporäre Differenzen. Die latenten Steuern enthalten langfristige temporäre Differenzen in Höhe von EUR 14.015.015,97 (Vorjahr: TEUR 21.353).

Passiva

1. Eigenkapital

Grundkapital

Die Borealis AG hat ein Grundkapital von EUR 300.000,00, das zum 31. Dezember 2022 aus 300.000 auf Inhaber lautenden Stückaktien besteht.

Kapitalrücklagen

Die ausgewiesene nicht gebundene Kapitalrücklage resultiert aus Großmutterzuschüssen seitens der OMV Aktiengesellschaft in Höhe von EUR 10.000,00 sowie seitens der OMV Refining & Marketing GmbH in Höhe von EUR 643.990.000,00.

Im Rahmen des Sacheinlagevertrags vom 5. Dezember 2005 betreffend 40 % des Anteils der Borealis A/S und 50 % des Anteils der IOB zwischen der Borealis AG, Wien, und der IPIC Denmark Holdings ApS wurde eine nicht gebundene Kapitalrücklage in Höhe von EUR 1.195.920.552,86 eingestellt.

Des Weiteren wurde aufgrund des Sacheinlagevertrags betreffend die AMI Agrolinz Melamine International GmbH, Linz, zwischen der Borealis AG, Wien, der International Petroleum Investment Company, Abu Dhabi, und der OMV Aktiengesellschaft, Wien, ein Betrag in Höhe von EUR 101.604.460,00 in die gebundene Kapitalrücklage eingestellt.

Bilanzgewinn

Die Borealis AG beabsichtigt, EUR 1.054.000.000,00 auszuschütten (Vorjahr: TEUR 698.000) und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.



2. Sonstige Rückstellungen

	2022 EUR	2021 TEUR
Rückstellung für fehlende Eingangsrechnungen	86.913.008,27	60.596
Rückstellung für Kundenrabatte und -boni	47.915.941,96	52.175
Rückstellung für langfristigen Bonusplan	12.267.625,66	6.068
Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	9.991.765,21	11.010
Rückstellung für noch nicht abgerechneten Zinsaufwand	7.008.500,31	5.873
Rückstellung für noch nicht konsumierte Urlaube	4.982.959,00	4.233
Rückstellung für Prämien	4.782.131,23	9.214
Rückstellung für Jubiläumsgeld	2.093.370,00	2.003
Rückstellung für Sozialfonds	1.895.000,00	136
Andere Rückstellungen	35.898.815,86	29.184
Summe	213.749.117,50	180.492

3. Verbindlichkeiten

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Werte in EUR	2022	
	Bilanzwert 31.12.2022	davon Restlaufzeit > 5 Jahre
Anleihen	300.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.263.401.228,92	361.065.550,88
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	395.798.911,79	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	825.316.307,06	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	88.518.480,94	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	33.838.712,04	0,00
Summe	2.906.873.640,75	361.065.550,88

Werte in EUR	2021	
	Bilanzwert 31.12.2021	davon Restlaufzeit > 5 Jahre
Anleihen	300.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.316.365.781,50	472.356.337,66
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	600.766.568,69	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.054.484.887,65	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	103.718.793,32	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	22.300.850,32	0,00
Summe	3.397.636.881,48	472.356.337,66

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 825.316.307,06 (Vorjahr: TEUR 1.054.485) betreffen mit EUR 474.232.141,55 (Vorjahr: TEUR 489.807) finanzielle Verbindlichkeiten und mit EUR 351.084.165,51 (Vorjahr: TEUR 564.678) Leistungsverbindlichkeiten.

EUR 88.518.480,94 (Vorjahr: TEUR 103.719) betreffen ausschließlich Leistungsverbindlichkeiten.

Unter der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind keine wesentlichen Aufwendungen enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von

4. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Werte in TEUR	2022	
	des folgenden Geschäftsjahres	der folgenden fünf Geschäftsjahre
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	36.919	121.789
Verpflichtungen aus Mietverträgen	2.594	1.695
Summe	39.514	123.484



5. Angaben zu den Finanzinstrumenten

Gemäß der Finanzpolitik des Borealis Konzerns werden unter anderem auch derivative Finanzinstrumente zur Reduktion des Wechselkursrisikos, des Zinsrisikos und des Warenrisikos eingesetzt, die aufgrund der betrieblichen sowie der Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten entstehen. Als derivative Finanzinstrumente werden von der Borealis AG Zinsswaps, Fremdwährungszinsswaps, Devisentermingeschäfte sowie Rohstoff-, Elektrizitäts- und Erdgasderivate eingesetzt.

Das Finanzrisikomanagement erfolgt zentralisiert in der Treasury- und Funding-Abteilung, wo die Fremdwährungsrisiken in Verbindung mit kurzfristigen Cashflows abgesichert und Obergrenzen für langfristige Fremdwährungs-

risikopositionen festgelegt werden. Der Großteil der Darlehen basiert auf fixen Zinssätzen. Der Anteil der Darlehen, der auf variablen Zinssätzen basiert wird nach der Durchführung von Zinsswaps in Fixzinsdarlehen umgewandelt. Die Gesellschaft sichert einen Teil ihrer erwarteten Rohstoffeinkäufe und Fertigerzeugnisverkäufe durch Rohstoffswaps ab. Rohstoffpreissrisiken werden von den Rohstoffhändlern verwaltet und von den Bereichen Trade Support und Risikomanagement überwacht. Die erwarteten Energieeinkäufe sichert die Gesellschaft durch Swaps für Strom und Erdgas ab.

Die derivativen Finanzinstrumente setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen und sind in den folgenden Bilanzpositionen erfasst:

Derivate	2022					
	Nominale		Marktwerte TEUR		Bilanzansatz TEUR	Bilanzposten
		Einheit	positive	negative		
Devisentermingeschäfte	279.300	TUSD	7.405	-197	–	
	1.706.000	TSEK	0	-3.827	–	
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	279.300	TUSD	7.405	-197	–	
	1.706.000	TSEK	0	-3.827	–	
Zinsswaps	0	TEUR	0	0	–	
	110.000	TUSD	5.941	0	–	
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	0	TEUR	0	0	–	
	110.000	TUSD	5.941	0	–	
Fremdwährungszinsswap	0	TGBP	0	0	-8.834	Sonstige Rückstellungen
	5.000.000	TJPY	0	-8.834	–	
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	0	TGBP	0	0	–	
	0	TJPY	0	0	–	
Warendermingeschäfte	1.119.721	Tonnen	25.137	-19.642	-1.158	Sonstige Rückstellungen
	4.042	GWh	315.809	-5.856		
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft		Tonnen	25.137	-18.484	–	
		GWh	315.809	-5.856	–	

Derivate	2021					Bilanzposten
	Nominale		Marktwerte TEUR		Bilanzansatz TEUR	
		Einheit	positive	negative		
Devisentermingeschäfte	214.700 1.641.000	TUSD TSEK	0 16	-6.159 -1.806	– –	
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	214.700 1.641.000	TUSD TSEK	0 16	-6.159 -1.806	– –	
Zinsswaps	11.538 110.000	TEUR TUSD	0 0	-68 -723	– –	
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	11.538 110.000	TEUR TUSD	0 0	-68 -723	– –	
Fremdwährungszinsswap	0 5.000.000	TGBP TJPY	0 0	0 -3.817	-3.817 –	Sonstige Rückstellungen
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	0 0	TGBP TJPY	0 0	0 0	– –	
Warendermingeschäfte	349.857 6.824	Tonnen GWh	13.420 363.632	-13.211 -59.774	-7.194	Sonstige Rückstellungen
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	273.757 6.824	Tonnen GWh	11.853 363.632	-6.017 -59.774	– –	

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften entspricht dem Unterschied aus dem aktuellen Terminkurs am Abschlussstichtag und dem vereinbarten Kaufpreis, der zu Beginn fixiert wurde, abgezinst auf den Bilanzstichtag. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps ist der berechnete Betrag, den der Konzern erhalten oder zahlen würde, um den Swap zum Bilanzstichtag zu kündigen, wobei aktuelle Zinssätze berücksichtigt werden. Der beizulegende Zeitwert von Warendermingeschäften entspricht dem Unterschied aus dem aktuellen Terminkurs am Abschlussstichtag und dem vereinbarten Kaufpreis, der zu Beginn fixiert wurde, abgezinst auf den Bilanzstichtag.

Für die negativen Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht in einer Bewertungseinheit geführt werden, wurde zum 31. Dezember 2022 mittels einer Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 9.992 (Vorjahr: TEUR 11.010) vorgesorgt.

Die durchschnittliche Laufzeit der bis zum Bilanzstichtag seitens der Gesellschaft abgeschlossenen Devisentermingeschäfte beträgt sechs Monate. Die Devisentermingeschäfte laufen längstens bis zum Ende des Jahres 2023. Die Borealis AG hatte am 31. Dezember 2022

ausstehende Zinsderivate mit Laufzeiten bis 2024 sowie Fremdwährungszinsswaps mit Laufzeiten bis 2024.

Zum Bilanzstichtag verfügte die Borealis AG über Warendermingeschäfte für Rohstoffe mit einer durchschnittlichen Laufzeit von drei Monaten und für Strom und Gas mit einer durchschnittlichen Laufzeit von 24 Monaten. Die Warendermingeschäfte laufen bis längstens 2025.

Bei den Devisentermingeschäften respektive Warendermingeschäften werden Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften für diejenigen Geschäfte gebildet, die am Bilanzstichtag einen negativen Marktwert aufweisen und nicht in einem Sicherungszusammenhang mit einem entsprechenden Grundgeschäft stehen. Devisentermingeschäfte respektive Warendermingeschäfte, die zum Bilanzstichtag einen positiven Marktwert aufweisen und nicht in einem Sicherungszusammenhang mit einem entsprechenden Grundgeschäft stehen, werden nicht bilanziert. Die Zinsswaps, die zur Absicherung von verzinslichen Darlehen abgeschlossen wurden, werden als Bewertungseinheit mit den zugrunde liegenden Darlehen betrachtet und nicht bilanziert. Die Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft, die das Ausmaß der Wertänderung



bestimmen, sind identisch, aber gegenläufig (Critical Terms Match). Dementsprechend ist die Sicherungsbeziehung als effektiv anzusehen und weist keine Ineffektivitäten auf.

Die Aufwendungen und Erträge aus Derivaten, die sich aus einer operativen Geschäftstätigkeit ergeben und nicht als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden, weist die Gesellschaft unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen respektive sonstigen betrieblichen Erträgen aus. Erträge aus Derivaten, die im Zusammenhang mit einer Finanzierung oder mit Finanzinvestitionen stehen, werden als Teil des Finanzergebnisses ausgewiesen. Dient das Derivat jedoch als ein Sicherungsinstrument, werden die Erfolge aus dem Derivat in jenen Posten ausgewiesen, in denen auch die Erträge des abgesicherten Grundgeschäfts erfasst werden.

Der prospektive Effektivitätstest zur Überprüfung der Wirksamkeit von Sicherungsbeziehungen wird anhand der Critical-Term-Match-Methode vorgenommen. Retrospektiv erfolgt die Überprüfung der Effektivität der Sicherungs-

beziehungen nach der kumulativen Dollar-Offset-Methode. Um eine Sicherungsbeziehung als effektiv zu klassifizieren, muss das Ergebnis des retrospektiven Effektivitätstests zwischen 80 % und 125 % liegen. Im Rahmen der Wirksamkeitstests von Sicherungsbeziehungen haben sich zum 31. Dezember 2022 keine Ineffektivitäten ergeben.

6. Haftungsverhältnisse

Die Borealis AG hat für externe Kredite und Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen Garantien in Höhe von EUR 3.030.789,44 (Vorjahr: TEUR 3.182) übernommen. Darüber hinaus stellt die Borealis AG zwei Garantien, die als Eventualverbindlichkeiten behandelt werden, in Höhe von EUR 624.976.561,04 für Baystar bereit.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

A. Umsatzerlöse und Materialaufwendungen

Die Umsatzerlöse und Materialaufwendungen betreffen den Verkauf von Produkten des Borealis Konzerns, der zum überwiegenden Teil an externe Kunden erfolgte.

Werte in TEUR	Erlöse nach Absatzmarkt und Geschäftsbereich 2022			
	Polyolefine	Basischemikalien	Andere	Gesamt
EU-Länder	4.802.846	1.299.666	347.079	6.449.591
Drittland	753.316	416.110	0	1.169.426
Gesamt Europa	5.556.162	1.715.776	347.079	7.619.018
Nordamerika	170.652	31.645	14.872	217.168
Südamerika	163.970	0	0	163.970
Naher Osten (exkl. VAE)	32.690	0	112.037	144.727
VAE	31.969	0	1.593	33.562
Asien	413.245	6.436	0	419.681
Australien, Neuseeland	2.232	4	0	2.235
Afrika	200.995	0	0	200.995
Summe	6.571.915	1.753.860	475.582	8.801.356

Werte in TEUR	Erlöse nach Absatzmarkt und Geschäftsbereich 2021			
	Polyolefine	Basischemikalien	Andere	Gesamt
EU-Länder	4.623.649	1.092.574	237.036	5.953.259
Drittland	866.968	253.114	0	1.120.082
Gesamt Europa	5.490.617	1.345.688	237.036	7.073.341
Nordamerika	182.034	36.869	11.573	230.476
Südamerika	169.099	0	0	169.099
Naher Osten (exkl. VAE)	36.645	0	0	36.645
VAE	9.602	18.387	99.143	127.131
Asien	277.353	0	0	277.353
Australien, Neuseeland	2.258	0	0	2.258
Afrika	172.826	0	0	172.826
Summe	6.340.435	1.400.944	347.752	8.089.131

B. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Geschäftsjahr 2022 Versicherungsentschädigungen für die Betriebsunterbrechung in der Borealis Polyolefine GmbH in Höhe von EUR 4.029.399,00 (Vorjahr: TEUR 22.054 in der Borealis AB, Schweden). Des Weiteren wurde die im Jahr 2021 teilweise abgeschriebene Forderung gegenüber Rosier S.A. in Höhe von TEUR 40.600 wieder zugeschrieben. Siehe auch im Anhang im Abschnitt F. Finanzergebnis. Aus der Umrechnung von Fremdwährungen resultiert ein Betrag in Höhe von EUR 254.769.284,90 (Vorjahr: TEUR 60.462).

C. Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 302 Personen (Vorjahr: 273 Personen) im Unternehmen beschäftigt. Es handelt sich dabei ausschließlich um Angestellte.

Die Aufwendungen für gesetzliche Abfertigungen, Pensionen sowie Leistungen an die Mitarbeitervorsorgekasse und die Pensionskasse des Geschäftsjahres gliedern sich wie folgt:

	2022 EUR	2021 TEUR
Vorstand	580.487,19	594
Leitende Angestellte	1.013.464,76	1.222
Andere Arbeitnehmer	1.450.913,08	1.255
Summe	3.044.865,03	3.071



Die in der Position „Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen“ enthaltenen Aufwendungen für freiwillige Abfertigungen für das Jahr 2022 betragen EUR 80.849,09 (Vorjahr: TEUR 206):

	2022 EUR	2021 TEUR
Vorstand	0,00	0
Leitende Angestellte	0,00	206
Andere Arbeitnehmer	80.849,09	0
Summe	80.849,09	206

D. Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

	2022 EUR	2021 TEUR
Frachten	369.455.342,66	266.315
Forschungs- und Entwicklungskosten	58.618.441,29	56.894
Beratungsleistungen	47.862.358,44	35.418
Derivate	37.965.642,77	125.408
Lagerkosten	29.710.140,34	24.390
Versicherungen	24.795.664,60	20.266
Lizenzen	16.665.533,76	54.362
Provisionen	12.790.817,81	12.167
Mieten	4.284.634,49	14.951
Trainings, Seminare	2.596.855,83	1.596
Reiseaufwendungen	2.114.503,82	726
Andere	110.737.685,25	56.235
Summe	717.597.621,06	668.728

E. Aufwendungen Abschlussprüfer

	2022 EUR	2021 TEUR
Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses	415.203,00	351
Andere Bestätigungsleistungen	440.596,00	249
Sonstige Leistungen	0,00	0
Summe	855.799,00	600

F. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2022 EUR	2021 TEUR
Erträge aus Beteiligungen		
Abu Dhabi Polymers Company Limited, VAE	411.396.902,89	1.875.581
Borealis Polyolefine GmbH, Österreich	43.999.931,65	17.000
Borouge Pte. Ltd., Singapur	35.977.911,64	68.925
Borealis Agrolinz Melamine GmbH, Österreich	17.499.965,00	31.950
Borealis Brasil S.A., Brasilien	3.893.851,18	181
BOREALIS ITALIA S.p.A., Italien	550.000,00	1.650
Borealis Polymers Oy, Finnland	528.280,98	15.905
Borealis Plastik ve Kimyasal Maddeler Ticaret Limited Şirketi, Türkei	250.237,74	392
Borealis Colombia S.A.S., Kolumbien	47.045,05	0
Borealis Chile SpA, Chile	44.903,00	35
Borealis s.r.o., Tschechische Republik	33.089,62	31
Borealis Polymere GmbH, Deutschland	0	10.000
	514.222.118,75	2.021.652
Zinserträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
Novealis Holdings LLC, USA	32.316.605,44	26.538
Kilpilahden Voimalaitos Oy, Finnland	1.294.470,51	1.131
Borealis Polyolefine GmbH, Österreich	25.213,14	169
Sonstige	0,00	176
	33.636.289,09	28.014



	2022 EUR	2021 TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinsertrag aus der Konzernfinanzierung	35.707.173,68	24.958
Zinsen und sonstige Erträge aus Zinsswaps und FX-Hedges	24.645.026,15	9.317
Sonstige	15.443.933,72	1.587
	75.796.133,55	35.862
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen		
Erträge aus dem Abgang von Anteilen an Abu Dhabi Polymers Company Limited und Borouge Pte. Ltd.	7.187.102.251,19	0
Zuschreibung zu den Anteilen an Borealis L.A.T GmbH	98.972.000,00	0
	7.286.074.251,19	0
Aufwendungen aus Finanzanlagen		
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an der Rosier S.A., Moustier, Belgien	32.973.905,00	38.662
Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	380.435,16	62
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an der Borealis France S.A.S., Courbevoie, Frankreich	0,00	394.933
Sonstige	0,00	26
	33.354.340,16	433.683
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Ergebnis aus der Fremdwährungsumrechnung	222.243.321,26	41.306
Bankzinsen	31.699.254,50	30.810
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Zinsswaps und FX-Hedges	25.689.941,74	31.190
Zinsaufwendungen im Rahmen von Forderungsverkäufen	4.076.565,61	3.142
Zinsaufwand aus der Konzernfinanzierung	2.957.440,52	2.526
Sonstige	5.226.561,50	7.160
	291.893.085,13	116.135
Finanzergebnis	7.584.481.367,29	1.535.710

Die Borealis AG hat im Geschäftsjahr 2022 alle Anteile an den Gesellschaften Abu Dhabi Polymers Company Limited und Borouge Pte. Ltd. an die Borealis Middle East Holding GmbH verkauft, welche zu Erträgen in Höhe von EUR 7.187.102.251,19 geführt haben.

Die Beteiligung an Rosier S.A. wurde zum 31. Dezember 2021 gänzlich abgeschrieben. Die im Jahr 2021 teilweise abgeschriebene Forderung gegenüber Rosier S.A. in Höhe von TEUR 40.600 wurde wieder zugeschrieben. Diese Wertaufholung ist im sonstigen betrieblichen Ertrag enthalten. Weiters erfolgte die zusätzliche Ausgabe einer Forderung in Höhe von TEUR 5.000. Die ausstehende Forderung gegenüber Rosier S.A. belief sich somit auf TEUR 55.000. Im Zuge einer Kapitalerhöhung wurde die Forderung in Höhe von TEUR 55.000 in die Gesellschaft Rosier S.A. eingebracht und hat somit den Beteiligungsansatz an der Rosier S.A. um TEUR 55.000 erhöht. Da durch den Verkauf der Anteile an Rosier S.A. am 2. Jänner 2023 der Kaufpreis im Berichtserstellungszeitraum bereits feststand, wurde der Beteiligungsansatz an Rosier S.A. zum 31. Dezember 2022 bereits auf den Kaufpreis abgewertet. Der Abwertungsbedarf auf den Beteiligungsansatz der Rosier S.A. belief sich zum 31. Dezember 2022 auf EUR 32.973.905,00.

Im Juni 2022 erhielt Borealis ein verbindliches Angebot der AGROFERT, a.s., Tschechien, für den Geschäftsbereich Stickstoff („NITRO“), inklusive dem Anteil an der Borealis L.A.T GmbH, welches im Juli 2022 akzeptiert wurde. Auf Basis des beizulegenden Werts erfasste die Borealis AG zum 31. Dezember 2022 eine Wertaufholung in Höhe von EUR 98.972.000,00.

G. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Seit dem Geschäftsjahr 2021 ist die Gesellschaft Gruppenmitglied einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz (KStG) mit der OMV Aktiengesellschaft als Gruppenträger. Gemäß Gruppenvertrag wird bei einem positiven steuerlichen Ergebnis dem Gruppenmitglied ein Körperschaftsteueraufwand, der auf das positive Ergebnis entfällt, vorgeschrieben. Bei einem negativen steuerlichen Ergebnis ist vom Gruppenträger keine Steuerumlage zu leisten. Negative steuerliche Ergebnisse sind vom Gruppenträger evident zu halten und mit positiven steuerlichen Ergebnissen des Gruppenmitglieds in der Zukunft zu verrechnen.

H. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 2. Jänner 2023 wurde der Verkauf der Anteile von Borealis an Rosier S.A. an die zur YILDIRIM-Gruppe gehörende YILFERT BENELUX B.V. abgeschlossen. Nach dem Abschluss des Verkaufs hält Borealis keine Anteile mehr an Rosier S.A.

Am 3. Februar 2023 wurde ein Gesellschafterdarlehensvertrag in Höhe von USD 1.068 Millionen zur Teilfinanzierung der Borouge 4 Capex-Anforderungen von Borouge 4 LLC, mit Borouge 4 LLC als Darlehensnehmer und Borealis AG als Darlehensgeber, abgeschlossen. Der Gesellschafterdarlehensvertrag ist als Fazilität mit einer Laufzeit von fünf Jahren strukturiert, Borealis behält sich jedoch das Recht vor, die Vorauszahlung der ausstehenden Beträge zum Zeitpunkt der Wiedereingliederung zu beschleunigen. Borouge 4 LLC hat die Fazilität am 7. Februar 2023 in Höhe von USD 60 Millionen in Anspruch genommen.



IV. Sonstige Angaben

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands beliefen sich auf TEUR 6.461 (Vorjahr: TEUR 8.168).

- Aktive Mitglieder des Vorstands: TEUR 6.196 (Vorjahr: TEUR 4.368)
- Ehemalige Mitglieder des Vorstands: TEUR 265 (Vorjahr: TEUR 3.799)

An Pensionskassen wurden für die Mitglieder des Vorstands TEUR 486 (Vorjahr: TEUR 469) einbezahlt.

Die Vergütungen an die aktiven Aufsichtsratsmitglieder betrugen TEUR 856 (Vorjahr: TEUR 856). Vorschüsse, Kredite oder Haftungen zugunsten der Organe der Gesellschaft wurden keine gewährt.

Die Borealis AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

Die Borealis AG erstellt einen Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den für das Geschäftsjahr geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Einbeziehung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Konzernabschluss der Borealis AG wird beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter der Nummer FN 269858a hinterlegt.

Die Borealis AG wird in den Konzernabschluss der OMV Aktiengesellschaft, Wien, Österreich, einbezogen.

Vorstand

Thomas Gangl (Vorsitzender), Mark Tonkens, Wolfram Krenn, Philippe Roodhooft, Lucrece De Ridder

Aufsichtsrat

Alfred Stern (Vorsitzender), Musabbeh Al Kaabi (Vorsitzender-Stellvertreter bis 9. Februar 2022), Saeed Al Mazrouei (Vorsitzender-Stellvertreter vom 10. Februar 2022 bis 8. November 2022), Khaled Salmeen (Vorsitzender-Stellvertreter seit 10. November 2022), Reinhard Florey, Martijn Arjen van Koten, Alvin Teh (Mitglied vom 10. Februar 2022 bis 8. November 2022), Khaled Al Zaabi (Mitglied seit 10. November 2022)



Wien, 22. Februar 2023

Vorstand:

Thomas Gangl e.h.
Vorstandsvorsitzender

Mark Tonkens e.h.
Finanzvorstand

Wolfram Krenn e.h.
Executive Vice President
Base Chemicals & Operations

Philippe Roodhooft e.h.
Executive Vice President
Joint Ventures & Growth Projects

Lucrèce De Ridder e.h.
Executive Vice President
Polyolefins, Circular Economy Solutions
and Innovation & Technology



Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 124 Abs. 1 Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Abschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis

und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, 22. Februar 2023

Vorstand:

Thomas Gangl e.h.
Vorstandsvorsitzender

Mark Tonkens e.h.
Finanzvorstand

Wolfram Krenn e.h.
Executive Vice President
Base Chemicals & Operations

Philippe Roodhooft e.h.
Executive Vice President
Joint Ventures & Growth Projects

Lucrèce De Ridder e.h.
Executive Vice President
Polyolefins, Circular Economy Solutions
and Innovation & Technology



Notizen

[illegible]

[illegible]

Impressum

Dieser Bericht ist in englischer und deutscher Sprache verfügbar, wobei die englische Version das Original darstellt. Beide Dokumente sind online verfügbar und können unter www.borealisgroup.com heruntergeladen werden.

Handelsmarkeninformation:

Ambicat, Baystar, Borcycle, Borlink, Bormed, The Bornewables, Casico, EverMinds, Nimblivity, Visico, Quentys und Queo sind Handelsmarken der Borealis AG.
Borstar ist eine registrierte Handelsmarke der Borealis AG.
ReOil ist eine registrierte Handelsmarke der OMV Aktiengesellschaft.
Responsible Care ist eine eingetragene Handelsmarke der Chemistry Industry Association of Canada.

Für den Inhalt verantwortlich:

Borealis AG
Trabrennstr. 6–8, 1020 Wien, Österreich
Tel.: +43 1 22 400 300
www.borealisgroup.com | info@borealisgroup.com

Projektmanagement: Ute Greutter, UKcom Finance
Layout: Martina Veratschnig
Fotos: Cover: © Borealis AG; Borealis AG Archiv, Daniela Beranek
Veröffentlicht im März 2023
© Borealis AG

Keep Discovering

Borealis AG

Trabrennstr. 6–8 · A-1020 Wien · Österreich

Tel. +43 1 22 400 300 · Fax +43 1 22 400 333

www.borealisgroup.com · info@borealisgroup.com